33. Jahrgang. Mittwoch, 10. September. Abend-Ausgabe.



Danziger Zeitung.

Nr. 18489.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 10. Septbr. (W. T.) Der von Dresden gestern Abends 11 Uhr hier eintreffende Schnellzug fuhr in der Perronhalle des Anhalter Bahnhofs **bis in das Treppenhaus hinein.** Der Zugführer, Heizer und Gepäckschaffner wurden verletzt und zwei Gepäckwagen zertrümmert.

Berlin, 10. Sept. (Privattelegramm.) Dem „Lokalanzeiger" wird aus **Hamburg** gemeldet: Die **chilenische Regierung** hat einen Kriegsdampfer zur Aufsuchung des seit Wochen in Valparaiso fälligen hiesigen Postdampfers „**Virgilia**" ausgesendet. Das Resultat der Nachforschung ist noch unbekannt.

— Das „Berl. Tageblatt." berichtet aus **Petersburg**: Während des Aufenthaltes des **Zaren** in **Rowno** widmet die Polizei den dortigen Gasthäusern besondere Aufmerksamkeit. Alle Wirthe mußten sich schriftlich verpflichten, während der Anwesenheit des Kaisers **kein Zimmer Privat**personen einzuräumen.

Sonderburg, 10. September. (W. T.) Bei dem gestrigen **Manöver schlug** bei dem Zurückgehen der Artillerie auf einem Bergabhange **ein Geschütz sammt Protze um.** Ein Kanonier wurde dabei getödtet und zwei verletzt.

Amsterdam, 10. Septbr. (Privattelegramm.) Die Meldung von einer Verschlimmerung in dem Befinden des Königs ist unbegründet.

Southampton, 10. Sept. (W. T.) Die **Dockstriker** griffen gestern Abend die nichtunionistischen Arbeiter an. Das Militär schritt mit dem Bajonnet ein und mehrere Personen wurden verwundet. Ein Lieutenant und zwei Soldaten wurden durch Steinwürfe schwer verletzt.

Rom, 10. Septbr. (Privattelegramm.) Die Verhandlungen des russischen Bevollmächtigten Iswolski mit dem Vatican sollen gescheitert sein.

Petersburg, 10. Septbr. (Privattelegramm.) Es verlautet, die **bulgarische Frage** werde demnächst wieder in den Vordergrund treten.

Politische Uebersicht.

Danzig, 10. September.

Wißmann und der Victoria-Nyanza-Dampfer.

Herr Wißmann hat es, wie die näheren Berichte über seinen Besuch in Bremen und Hamburg beweisen, recht geschickt angefangen, um für seine Lieblingsidee, die Erbauung eines Dampfers für den Victoria-Nyanza, Propaganda zu machen und die dazu nöthigen Gelder zusammenzubringen, ohne an den Staat zu appelliren. Ein so inscenirtes Unternehmen, zu welchem die Colonialfreunde selbst die Mittel hergeben, in erster Linie die kaufmännischen Interessenten, wird gewiß jedermann, wie er auch sonst über Colonialpolitik denken mag, mit Wohlwollen betrachten und ihm den besten Erfolg wünschen. Wißmann hat es verstanden, auf den ihm zu Ehren abgehaltenen Banketten die Theilnehmer zu einem tiefen Griff in die Tasche zu bewegen, und so sind denn bereits Summen gezeichnet, welche das Zustandekommen des Dampferbaues sichern. So äußerte sich Wißmann in Hamburg in launiger Weise folgendermaßen:

„Wenn ich auch hier nicht so glänzen werde, wenn ich hier keinen Lustsieg thue. Meine Mittel als Reichscommissar langen zu einem solchen Dampfer nicht. Sie haben wohl schon gehört, wie ich gestiefelt habe, daß ich mit jeder Mark Geld in die Lage [illegible]. Durch Ihre heutigen Reden und die lebhafte Zustimmung fühle ich mich nun ganz besonders ermuthigt. Es wurde mir schon aus Ihrer Mitte angerathen, heute Abend, wenn das Diner zu Ende sei, die Thüre zu schließen und einen Herrn mit einem Bogen und einem Bleistift daneben zu setzen. Als ich aber vorhin hier eingetreten war, sah ich sofort mit meinem in Afrika geübten Blick, daß hier zu viele Ausgänge sind. Deshalb muß ich auf diese Maßregel verzichten und kann mich nur an Ihr Herz wenden. Ich bitte Sie also, Ihr Glas zu ergreifen und mit mir anzustoßen auf die Förderung der deutschen Interessen in Afrika aus den eigenen Taschen."

Unter Scherz und Lachen wurde dem Wunsche Folge geleistet. Sofort erschien auch ein Bogen, der sich rasch mit Unterschriften für namhafte Beiträge zur Stiftung eines Dampfers auf dem Victoria-Nyanza bedeckte.

„**Förderung der deutschen Interessen in Afrika und den eigenen Taschen**" — das ist in der That ein rechtes Wort! Möge dasselbe weiten Wiederhall und Beachtung in den Kreisen der Colonialschwärmer finden, die bisher, die eigenen Taschen wohlweislich schonend, bei allen möglichen und unmöglichen Veranlassungen immer nur nach Reichsmitteln, nach Unterstützung seitens des Staates, d. h. der Steuerzahler, riefen! Mögen Wißmanns obige Worte zur allgemeinen Devise werden; dann wird die Colonialpolitik sich auch da Sympathie zu erwerben wissen, wo man bisher von ihr am wenigsten wissen wollte.

Wißmann möchte gern noch vor seiner demnächstigen Rückkehr nach Ostafrika die nöthigen Vorkehrungen getroffen wissen; der Dampfer würde daher wohl unverzüglich in Bestellung gegeben werden. Wißmann wünscht außerdem noch einen Dampfer für den Tanganjika und einen für den Nyassasee, und niemand wird gegen diesen Gedanken etwas einwenden, insofern nur die Mittel zur Verwirklichung desselben ebenso von Privaten und ebenso wenig vom Staate geheischt werden, wie bei dem Victoria-Nyanza-Dampfer.

Staatshaushaltsetat und Landtagsberufung.

Die regelmäßigen Verhandlungen zwischen Commissarien des Finanzministers und denen anderer Ressorts über den Staatshaushaltsetat für 1891/92 sind im Gange; sie sollen, schreiben die „Pol. Nachr.", thunlichst bis zum Schlusse des laufenden Monats beendigt sein, damit der Stand der Etatsvorbereitungen die Freiheit der Entschließung über eine etwaige ausnahmsweise Berufung des Landtages zu einer Herbstsession nicht beeinträchtigt. Wie trotz der diesmal vorliegenden besonderen Gründe der Eintritt dieser Eventualität kaum wahrscheinlich, gleichwohl aber doch sicher ist, so liegt es überhaupt in der Absicht, an der Eröffnung des Landtages nach Neujahr als Regel festzuhalten, und es schweben zur Zeit sogar Erwägungen darüber, ob nicht der Schlußtermin der Etatsanmeldungen beim Finanzminister vom 1. Juli auf einen späteren Termin, etwa den 1. September, zu verschieben sein möchte. Eine solche Verlängerung der Anmeldungsfrist würde die verschiedenen Ressorts in den Stand setzen, sowohl den Ausgabebedarf als die Einnahmen mit größerer Sicherheit als bisher zu veranlagen, und somit würden die Grundlagen der Etatsaufstellung an Zuverlässigkeit gewinnen.

Eine neue Erleichterung des Schweineeinfuhr-Verbotes

wird aus Berlin gemeldet. Vom Minister für Domänen und Forsten ist ein Schreiben bei dem Berliner Magistrat eingegangen, worin derselbe erklärt, daß er im Einverständniß mit dem Reichskanzler geneigt sei, widerruflich und bedingungsweise die Einfuhr ungarischer Schweine aus den Mastanstalten zu Steinbruch und Siebig-Biala zum Abschlachten auf dem Berliner Schlachthof zu gestatten; es würde jedoch die Zulassung dieser Einfuhr nur unter der Voraussetzung thunlich sein, daß die eingeführten Schlachtschweine von den auf dem Berliner Viehhof zum Verkauf aufgetriebenen vollständig getrennt bleiben.

Diese gewünschte Abtrennung der eingeführten ungarischen Schweine von sonst zu Markt kommenden Schweinen läßt sich auf dem Berliner Viehhof sehr leicht bewirken, da bereits vor zwei Jahren gerade zu diesem Zweck eine besondere Schweinehalle erbaut worden ist. Die sonstigen vom Polizei-Präsidium noch gewünschten Einrichtungen, wie sie in einem vom Departements-Thierarzt an das Polizei-Präsidium erstatteten Bericht verlangt werden, sind auf Anordnung des Curatoriums des städtischen Centralviehhofes bereits in Angriff genommen; die Herstellung derselben wird binnen drei Tagen beendet sein, so daß dann der Einführung der ungarischen Schweine nichts mehr entgegensteht.

Der Befähigungsnachweis in der Landwirthschaft.

Die Neigung, vom Staate alles zu erhoffen, führt zu den wunderbarsten Wünschen und Vorschlägen. Dies beweist wieder eine Discussion, welche am 6. d. M. in der volkswirthschaftlichen Abtheilung des internationalen land- und forstwirthschaftlichen Congresses in Wien stattfand. Ein Herr Günther berichtete über die Bildung und Qualification der Güterbeamten; er erklärte allen Ernstes die Einführung des Befähigungsnachweises, wie er auf anderen Gebieten wirthschaftlicher und gewerblicher Thätigkeit bereits (d. h. in Oesterreich) gesetzlich festgestellt sei, auf die Landwirthschaft als eine gebieterische Nothwendigkeit und wünscht eine Staatsprüfung für den Verwaltungsdienst und eine solche für das technische Hilfspersonal in der Landwirthschaft. Aus der Versammlung heraus erhob sich lebhafter Widerspruch; man sprach offen aus, daß durch die Einführung des Befähigungsnachweises auf anderen Gebieten nichts von dem erreicht worden sei, was erwartet worden sei, und daß man sich hüten solle, noch mehr solche Experimente zu machen. In Oesterreich hat man ja seit Einführung der neuen Gewerbegesetze Gelegenheit genug gehabt, zu beobachten, was bei dem Befähigungsnachweise herauskommt. Der Professor Marchet aus Wien erkannte dies auch an und meinte, in der Landwirthschaft entscheide nicht allein das Wissen; die Charaktereigenschaften, der klare Blick, der offene Kopf könnten den Gutsbesitzer mehr nützen, als das doctrinäre Wissen, welches allein durch die Prüfung nachgewiesen werden könnte. Wenn damit die Gründe gegen den Befähigungsnachweis auch noch lange nicht erschöpft waren, so hatte Herr Marchet doch mit dem, was er sagte, ganz Recht. Um so auffallender war der Uebergang, den er vom obligatorischen zum facultativen Befähigungsnachweis fand. Er beantragte folgende Resolution:

„Wenn auch die Gutsbesitzer im eigenen, wohlverstandenen Interesse bei Aufnahme von Wirthschaftsbeamten zumeist den Nachweis von Fachstudien verlangen, so ist diesfalls dennoch eine präcisere Fertigung äußerst wünschenswerth, und wäre zu diesem Behufe eine Staatsprüfung für den Verwaltungsdienst und eine solche für das technische Hilfspersonal facultativ einzuführen."

Die Mehrheit der Anwesenden stimmte dafür, ob auch die deutschen Mitglieder nebst dem Unterstaatssecretär v. Marr, ist aus den vorliegenden Referaten nicht ersichtlich. Der Landwirthschaft würde mit einer Durchführung dieses Beschlusses in keiner Beziehung geholfen sein. Wer wirklich vom Befähigungsnachweis Heil erwartet, muß für den obligatorischen eintreten, aber nicht bloß für die Güterdirectoren und sonstigen Angestellten, sondern für den Besitzer. Die Zünftler verlangen schon, daß nicht bloß derjenige Gewerbetreibende, welcher sein Geschäft handwerksmäßig betreibt, den Nachweis seiner Befähigung erbringen müsse, sondern auch der Fabrikbesitzer, und diese Forderung wird bereits von Politikern, welche im übrigen die agrarischen Wünsche vertreten, befürwortet. Wollen die Herren consequent sein, und sind sie überzeugt von dem so oft von ihnen verfochtenen Satze, daß die Landwirthschaft das hervorragendste Gewerbe ist, so müssen sie sich auch der Forderung nach Einführung eines landwirthschaftlichen Befähigungsnachweises anschließen in dem Sinne, daß niemand einen landwirthschaftlichen Betrieb leiten kann, der nicht ein Examen abgelegt hat. Wahrscheinlich werden sie diese Consequenz schon mit Rücksicht auf die Söhne solcher Großgrundbesitzer, welche jetzt ihre Vorbereitung für ihren **Beruf** als Cavallerie-Offiziere suchen, nicht ziehen, sie beweisen aber dann nur, daß es ihnen mit ihrem Eintreten für die Bestrebungen der zünftlerischen **Handwerker** nicht ernst ist.

Die Militärconvention zwischen Preußen und Württemberg.

Bei den Erörterungen der Vorgänge in Württemberg, die mit der Persönlichkeit des commandirenden Generals des württembergischen Armeecorps in Zusammenhang gebracht sind, ist eine Aenderung der mit Württemberg abgeschlossenen Militärconvention als nothwendig bezeichnet worden, insofern dieselbe sich auf die Besetzung der oberen Commandostellen bezieht. Wenn dabei die Ansicht ausgesprochen ist, daß nach den Bestimmungen der Convention dem Könige von Preußen das Recht zustehe, die Stellen vom Regimentscommandeur aufwärts mit preußischen Offizieren zu besetzen, und wenn weiter behauptet worden, daß der commandirende General ein preußischer General sein müsse, so finden diese Angaben in der Convention selbst keine Stütze. Vielmehr besagt dieselbe, daß Ernennung, Beförderung und Versetzung der Offiziere des württembergischen Corps durch den König von Württemberg erfolgt; nur die Ernennung des Höchstcommandirenden soll an die Zustimmung des Königs von Preußen gebunden sein. Danach steht also nichts im Wege, alle Commandostellen mit württembergischen Offizieren zu besetzen, die höchste allerdings unter der Voraussetzung der erfolgten Zustimmung des Kaisers. Vor kurzem verlautete, daß zum Nachfolger des Generals v. Alvensleben Prinz Wilhelm von Württemberg ausersehen sei.

Altkatholikencongreß.

Der am 12., 13. und 14. d. Mts. in Köln stattfindende zehnte Congreß der Altkatholiken ist als ein internationaler einberufen worden. Schon auf dem neunten Altkatholiken-Congreß im September 1888 wurde die Berufung eines internationalen Congresses nach Köln angeregt und vorbereitet. Die Ausführung dieses Beschlusses erhielt dadurch einen neuen Antrieb und tiefere Bedeutung, daß am 24. September 1889 die fünf Bischöfe der romfreien katholischen Kirchen Hollands, Deutschlands und der Schweiz in Utrecht, dem Sitz des Erzbischofs der holländischen Altkatholiken, zu einer Conferenz zusammentraten und bezeugten, daß die von ihnen repräsentirten und geleiteten Kirchen in voller kirchlicher Gemeinschaft untereinander stehen. Auch erließen die zu Utrecht versammelten Bischöfe eine gemeinsame Erklärung an die katholische Kirche über die Grundsätze, nach welchen sie bisher ihr bischöfliches Amt verwaltet haben und auch in Zukunft verwalten werden. Dieser Erklärung traten dann die Altkatholiken Oesterreichs, welche die Organisation eines eigenen Bisthums noch nicht abgeschlossen, wohl aber schon einen Bisthumsverweser gewählt haben, bei. Eine Folge der nunmehr auch formell ausgesprochenen vollständigen Einigung der altkatholischen Kirchen in den genannten Ländern ist die gleichmäßige Beschickung des Kölner Congresses seitens der Altkatholiken Hollands, Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Die fünf Bischöfe, sowie der Bisthumsverweser der österreichischen Altkatholiken nehmen an dem Kölner Congresse persönlich Theil. Graf Campello, der frühere Domherr der römischen St. Peterskirche, der an der Spitze der altkatholischen Bewegung in Italien steht, hat sein Bedauern ausgedrückt, selbst nicht erscheinen zu können; doch wird statt seiner Professor Cicchiti kommen. Bei dem feierlichen Gottesdienst, der Sonntag, den 14. September, in der St. Pantaleonskirche abgehalten wird, und bei welchem der Erzbischof von Utrecht celebrirt und Bischof Reinkens die Festpredigt hält, wird die kirchliche Einigung auch äußerlich zum Ausdruck gelangen. Von dem Antheil, welchen befreundete bischöfliche Kirchen an dem für die Kirchengeschichte bedeutsamen Vorgange nehmen, giebt die schon gemeldete Anwesenheit von Bischöfen der englischen Hochkirche Zeugniß. Aber auch die russische Kirche wird einen Vertreter schicken, den Protopresbyter Jannyschew der kaiserlichen Hofkapelle in Petersburg. Endlich steht die Anwesenheit hervorragender evangelischer Theologen in sicherer Aussicht. Die Herren Professor Nippold aus Jena und Förster aus Halle werden erwartet. Als Redner in den öffentlichen Versammlungen haben bis jetzt schon bestimmte Zusage ertheilt die Herren Bischof Reinkens, Geheimrath v. Schulte, Professor Weber und der holländische Pfarrer Harderwijck.

Der Stand der Cholera-Epidemie

zu Anfang des Septembermonats läßt in Spanien, dem einzigen europäischen Choleraherd dieses Jahres, einen entschiedenen Rückgang der Seuche erkennen. Die Gesammtzahl der bis dahin beobachteten Erkrankungen und Todesfälle berechnen amtliche Madrider Zusammenstellungen auf 3006 bezw. 1535, die sich auf 127 Städte und Dörfer in den Provinzen Alicante, Badajoz, Tarragona, Toledo, Valencia und Madrid vertheilen. Was die außereuropäischen Länder betrifft, so erscheint die Quarantänestation von El Tor, im Golfe von Suez, noch immer stark in Anspruch genommen, einige Fälle werden aus Yedda gemeldet, frisch zum Ausbruch gekommen ist die Seuche in Yembo. Cholerafrei erscheinen Mekka und Medina; Aegypten ist überhaupt von Cholera, außer in den Quarantänestationen, verschont geblieben. In Japan scheint die Seuche mit großer Heftigkeit zu wüthen, man berechnet die Zahl der täglichen Todesfälle auf mindestens 200. Allein in Nagasaki kamen binnen 20 Tagen 926 Erkrankungen und 671 Todesfälle vor, und von dort hat sich die Krankheit über alle Städte von Matsume bis Hakodate ausgedehnt. Auch Yokohama ist befallen worden, infolge dessen die europäischen Kriegs- und Handelsschiffe den dortigen Hafen bis auf weiteres meiden.

Bei den Wahlmännerwahlen zum dänischen Landsthing

siegte in Kopenhagen, wie von dort telegraphisch gemeldet wird, in fünf Kreisen die Rechte, in vier Kreisen die Opposition; darnach wird Kopenhagen im Landsthing voraussichtlich durch vier von der Rechten, zwei Socialisten und einen von der Linken vertreten sein, gegen sieben von der Rechten im bisherigen Landsthing. In den übrigen Städten hat, soweit bisher bekannt, die Rechte gesiegt.

Maßregeln gegen die Juden in Rußland.

Auf die gegen die Juden in Rußland geplanten Maßnahmen wirft, wie man der „Volksztg." aus Petersburg meldet, eine soeben von der russischen Regierung angeordnete Enquete betreffs der Betheiligung jüdischer Kapitalisten an Actienunternehmungen einiges Licht. Bei einer Gouvernementsregierung im Innern des Reiches lief ein Antrag der örtlichen Kreispolizei ein, von der Direction einer Actien-Zucker-Compagnie im Südostgebiete ein Verzeichniß der Inhaber von Antheilscheinen mit Angabe ihrer Nationalität, Confession und Zahl ihrer Actien zu verlangen. Falls unter den Actionären Juden seien, solle die Direction genaue Auskunft darüber ertheilen, ob deren Theilnahme an den Operationen der Compagnie eine passive mit Kapitalien oder eine active sei.

Revolutionäre Partei in Armenien.

In Armenien scheint in der That etwas wie eine revolutionäre Partei zu existiren. Wenigstens ist seitens eines Ausschusses ein Manifest veröffentlicht worden, welches besagt:

„Landsleute! Unsere Brüder in Armenien werden getödtet und hingeschlachtet, und ihre Häuser und ihr Eigenthum werden beraubt und zerstört. Der Boden unseres Vaterlandes, einst das sichere Asyl unserer theuersten Rechte, wird mit Leichen bestreut, während unsere Städte und Ebenen mit armenischem Blut getränkt sind. Armenien ist in ein Schlachthaus verwandelt worden. Die türkischen Soldaten, welche abgeschickt wurden, um uns zu schützen, gebrauchen ihre Waffen, um die armenische Rasse zu vertilgen. Das ganze Land steht unter dem Standrecht. Unsere Brüder werden erbarmungslos niedergeschossen und unsere Schwestern aus unseren Heimstätten herausgerissen. Den so dem Tode und der Schande ausgesetzten Armeniern bleibt nichts anderes übrig, als sich gegen ihre wilden und blutdürstigen Unterdrücker zur Vertheidigung ihres Lebens, ihres Eigenthums und ihrer Ehre zu erheben. Die Kundgebung des 15. Juli in der Hauptstadt des ottomanischen Reiches, bei welcher unsere Landsleute tapfer für die Freiheit eintraten, hat Beweise von unserer Lebensfähigkeit geliefert und ist eine Erklärung, daß wir dem Hinschlachten unserer Brüder wie Schafe nicht ruhig zusehen werden. Die Kum-Kapu-Kundgebung hat die Hoffnungen gehoben und den Muth unserer Landsleute in Armenien angefeuert. Sie sind in einem großen und edlen Kampf begriffen. Sie kämpfen mit dem Muthe der Verzweiflung gegen die türkischen Truppen für die Erreichung alles dessen, was heilig und erhaben ist."

Es folgt eine eindringliche Mahnung an „die expatriirten Söhne eines einst so edlen und unabhängigen Landes", ihren kämpfenden Landsleuten zu Hilfe zu eilen. Das Manifest schließt wie folgt: „Landsleute! Schließen wir unsere Reihen; schaaren wir uns mit starken und einigen Legionen und Herzen von Stahl unter dem Banner Armeniens! Marschiren wir gegen die Bedrücker des Vaterlandes!" Es mag in Armenien manches nicht gerade so sein, wie es gewünscht werden möchte; auch die türkische Regierung hat anerkannt, daß die Zustände einer Besserung bedürftig sind. Das obige Manifest jedoch macht sich jedenfalls großer Uebertreibung schuldig.

Der Generalgouverneur von Kreta

hat eine **Proclamation** erlassen, in welcher die Einwohner der Insel aufgefordert werden, frei und ohne Zögern etwaige Beschwerden und Klagen bei der Regierung einzureichen und alle ihre Wünsche mitzutheilen; die berechtigten Forderungen eines jeden Unterthanen ohne Unterschied der Religion sollten eingehend geprüft und die Nothstände, so weit es irgend möglich sei, abbestellt werden. Diese Bekanntmachung hat in Gemeinschaft mit der bewilligten vollständigen Amnestie und der theilweisen Rückberufung der Besatzungstruppen auf die Einwohnerschaft Kretas einen sehr günstigen Eindruck gemacht.

Deutschland.

* **Berlin**, 9. September. Die „Kölnische Ztg." erklärt die Nachricht, daß sich der Ober-Präsident v. Achenbach unter Hinweis auf das

Alter Forckenbecks gegen die **Wiederwahl** desselben zum Oberbürgermeister von Berlin erklärt habe, für eine „wahrheitswidrige Erfindung". Zugleich behauptet sie, daß der Wiederwahl Forckenbecks überhaupt von keiner Seite Hindernisse bereitet worden seien.

* **[Die Beziehungen des Herrn Miquel zu Herrn Schweinburg],** dem Herausgeber der „Berl. Polit. Nachr.", werden in einer Zuschrift in Abrede gestellt, welche der „Freis. Ztg." unter Bezugnahme auf einen Artikel über die neulichen Mittheilungen der „Pol. Nachr." von den Steuerplänen Miquels zugeht. In der Zuschrift wird ausgeführt, daß Herr Miquel Grundzüge für seine Steuergesetzentwürfe in den verschiedenen Ministerien unter der Bezeichnung „secret" habe circuliren lassen. Der Verfasser des Artikels in den „Berliner Politischen Nachrichten" oder ein Hintermann desselben müssen Einsicht genommen haben in dieses secrete Aktenstück. In Folge dessen habe das Staatsministerium eine amtliche Untersuchung über den begangenen Vertrauensbruch veranlaßt. Da diese Grundzüge auch in die Hände eines jeden Ministeralraths gelangten, so glaube man den Verfasser oder den Vermittler von Angaben aus den secreten Aktenstücken gefunden zu haben. Die amtlichen Recherchen hätten ergeben, daß das Finanzministerium und seine Beamten an den Veröffentlichungen in den „Berliner Politischen Nachrichten" gänzlich unbetheiligt seien.

* **[Staatspfarrer.]** Wieder hat sich ein ehemaliger Staatspfarrer Herr Rymarowicz, früher in Gr. Chrzypsk, jetzt in Breslau wohnhaft, unterworfen. Er kehrt, wie die „Germ." mittheilt, in die Posener Erzdiöcese zurück.

* **[Die Streitigkeiten der socialdemokratischen Partei]** wurden in einer zahlreich besuchten Versammlung des socialdemokratischen Wahlvereins im 6. Berliner Wahlkreise am Montag Abend fortgesetzt. Es wurde in zielloser Weise hin- und hergeredet. Sattler Börner meinte, die Corruption, die nun einmal in der Partei eingerissen, müsse gegeißelt werden. Ein Arbeiter Büdner brachte eine Resolution ein, jetzt mit Rücksicht auf den bei Lips gefaßten Beschluß nicht weiter zu discutiren, nach dem Parteitag aber um so energischer zu opponiren. Es wurde beschlossen, diese Resolution nicht zur Abstimmung zu bringen. Späterhin wurde der Antrag gestellt, den Sattler Börner aus dem Verein auszuschließen. Nach längerer Debatte beschloß man aber, „über diesen Antrag mit Verachtung zur Tagesordnung überzugehen". Auch Tapezirer Wildberger sprach wieder und kam auf die Gesinnungsänderung des Abg. Liebknecht in Bezug auf Taktik zurück, wobei niemand verbürgen könne, daß Liebknecht seine Gesinnung nicht noch einmal ändern werde. Das Verhältniß zur Religion wurde auch wieder besprochen. Wildberger meinte, es müsse direct im Programm ausgesprochen werden, daß jeder Genosse aus der Landeskirche auszutreten habe. Tischler Mertens meinte, der Gottesglaube werde bei überzeugten Socialdemokraten von selbst fallen; man solle aber keine Forderung in dieser Beziehung stellen, um nicht den Agitatoren in katholischen Gegenden die Arbeit allzu schwer zu machen. Auch Schlosser Kirch meinte, jeder Socialdemokrat sei selbstverständlich Atheist und Republikaner. Cigarrenmacher Steinbach äußerte die Ansicht, daß um im socialdemokratischen Staate das Familienleben bestehen und die Frau dem Manne eine Heimstätte bereiten müsse. (Beifall und Widerspruch.) Schlosser Kirch trat dem entgegen. Wenn die Frau nicht beim Kochtopf stehen solle, dann sei sie ja auch im socialdemokratischen Staat zur Sklaverei verdammt. Die Frauen in den socialdemokratischen Frauenversammlungen wollten davon nichts wissen. Auch sei es fraglich, ob jedes Mädchen, sobald es verheirathet sei, zur Kindererziehung befähigt sei. Arbeiter Günther regte unter großem Beifall der Versammlung an, am 1. Oktober zu illuminiren.

Potsdam, 9. Septbr. Der **Herzog und die Herzogin von Connaught** sind mit ihren drei Kindern heute Nachmittag 5 Uhr 17 Min. hierselbst eingetroffen und nach dem Schlosse Glienicke gefahren.

Kiel, 9. Sept. Die **Prinzeß Heinrich** ist um 3½ Uhr von Glücksburg hier eingetroffen.

Das **österreichische Geschwader** wird morgen Abend oder Donnerstag früh im hiesigen Hafen erwartet.

Posen, 9. September. Ueber die **Ersatzwahl für den Oberbürgermeister Müller** in Posen wird der „Kreuzzeitung" geschrieben: Der Träger der zweiten Bürgermeisterstelle, Kalkowski, ein früherer Rechtsanwalt, gedenkt sich zu bewerben; von freisinniger Seite dürfte der frühere Rechtsanwalt Fahle in Aussicht genommen sein. Auf neutraler Seite wird der Landrichter Warnecke, der im Parteileben nicht hervorgetreten ist, gewünscht.

Forst i. L., 7. Sept. In Folge des schlechten Geschäftsganges sind in den hiesigen **Tuchfabriken etwa 900 Arbeiter entlassen** worden. Fast Woche für Woche wandern junge Leute und auch ganze Familien nach Amerika aus.

Gera, 7. September. Der durch die Mac Kinley-Bill verursachte **Rückgang des Exports** macht sich auch hier in fühlbarster Weise bemerklich. Die Mehrzahl der Fabriken — schreibt man der „Voss. Ztg." — hat wegen Mangels an Aufträgen den Betrieb eingeschränkt, auch haben zahlreiche Entlassungen von Arbeitern stattgefunden. Selbstverständlich sind die Fabrikanten eifrigst bemüht, neue Geschäftsverbindungon anzuknüpfen. Es soll das bisher allerdings zunächst nur in bescheidener Form in Rumänien, Bulgarien und Italien möglich gewesen sein. Von den überzähligen Arbeitern beabsichtigen viele nach Amerika und der Schweiz auszuwandern.

Karlsruhe, 9. Sept. Der heutige **Geburtstag des Großherzogs,** dessen Feier Kanonensalut und Choralmusik einleiteten, wurde am Vormittag mit einem Festgottesdienst begangen. Am Nachmittag fand ein Festmahl im Museum statt, bei welchem der Staatsminister Turban den Trinkspruch auf den Großherzog ausbrachte. Im Stadtgarten war ein Gartenfest veranstaltet; für den Abend ist eine Festvorstellung im Theater angesetzt.

Der **Kronprinz von Schweden** ist in Mainau angekommen.

* **Aus Thüringen,** 8. September, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Ebenso wie die badische Staatsregierung, hat neuerdings auch die Regierung des Großherzogthums Sachsen-Weimar ein **Naturalisations-Gesuch des antisemitischen Agitators Dr. Hentschel** in Heidelberg **abschlägig** beschieden. Dr. Hentschel, der früher in Leipzig wohnte, ist bereits seit einigen Jahren Besitzer eines Grundstücks in Jena und hatte gerade deshalb gehofft, daß er in Weimar die Aufnahme in den deutschen Unterthanenverband durchsetzen würde, die ihm in Baden versagt wurde, weil Hentschel, der übrigens Russe ist, durch seine antisemitische Agitation den öffentlichen Frieden gefährdet habe. Die „Antisem. Corresp." ist ob dieses wiederholten ablehnenden Bescheides sehr entrüstet und kündigt an, daß man die Sache demnächst auch im Reichstage zur Sprache bringen werde.

Darmstadt, 9. September. Der Redacteur der „**Darmstädter Zeitung**", der bekannte Kunsthistoriker und Archäologe Rechtsanwalt Ernst **Wörner** ist gestern Abend gestorben.

München, 9. Sept. Dem Vernehmen nach verlieh der **Prinzregent dem Commandeur des Gardecorps** General der Infanterie Freiherrn v. Meerscheidt-Hüllessem, dem Commandeur des III. Armee-Corps General-Lieutenant v. Versen und dem Vice-Admiral Knorr das Großkreuz des Militär-Verdienstordens.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Sept. Die Generaldirection der **Staatsbahnen** veröffentlicht die Resultate der Erhebungen über die im Laufe des Sommers vorgekommenen **Unfälle,** nach welchen in sechs von acht aufgezählten Fällen die Schuld fast ganz oder ganz Eisenbahnbedienstete trifft, die unnachsichtlich bestraft werden. In keinem einzigen der aufgezählten Fälle war bei der Ursache des Unfalles der Zustand des Bahnkörpers oder des Fahrparkes mitwirkend.

Wie die „Polit. Corresp." meldet, verlieh der Kaiser dem italienischen Botschafter **Grafen Nigra** das Großkreuz des Stefansordens. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 9. Sept. Die **Ueberschwemmungen** längs des Senegals dauern fort. Der Gouverneur von Senegal hat die Regierung telegraphisch um Hilfe für die eingeborene Bevölkerung gebeten. (W. T.)

Arras, 9. Sept. 430 **Grubenarbeiter** haben hier die **Arbeit eingestellt.** (W. T.)

Paris, 9. Sept. Die **Einnahmen an indirecten Steuern nnd Monopolen** ergaben im Monat August 780 000 Frcs. weniger als veranschlagt, jedoch 5 600 000 Frcs. mehr als im August vorigen Jahres. Die Einnahmen der ersten acht Monate dieses Jahres übersteigen den Voranschlag um 39 Millionen und die gleiche Periode des Vorjahres um 43 Millionen Francs.

Die **österreichische Länderbank** eröffnet am 12. d. hier eine Filiale. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 9. Sept. Der diesseitige Gesandte in Rom v. Hegermann-Lindencrone ist zum **Gesandten in Stockholm** ernannt worden. (W. T.)

Von der Marine.

Wilhelmshaven, 8. September. Die Schiffe des **Uebungsgeschwaders** werden nach **Auflösung** der Manöverflotte ihre Ausrüstung bezw. Instandsetzung für die Winterreise vornehmen, und zwar die Panzerschiffe „**Kaiser**" und „**Deutschland**" in Kiel, die übrigen Schiffe in Wilhelmshaven, und zwar so, daß der Abgang nach dem Mittelmeer Mitte Oktober wird erfolgen können. Die Kreuzercorvette „Irene", das Panzerfahrzeug „Siegfried" und der Aviso „Jagd" werden in Wilhelmshaven außer Dienst stellen. Die **Torpedobootsflottille** wird mit dem Tage der Außerdienststellung des Flottillenfahrzeuges, Aviso „Blitz", aufgelöst und das Torpedodivisionsboot „D 5", sowie die Torpedoböte „S 42", „S 43", „S 45", „S 46", „S 47" und „S 48" werden zur Außerdienststellung nach Wilhelmshaven gehen. Nach Auflösung des **Manövergeschwaders** wird das Panzerschiff „Baden" den Dienst als Stammschiff der Reservedivision der Ostsee, sowie die Functionen als Wachtschiff in Kiel übernehmen; das Panzerschiff „**Oldenburg**" wird nach Wilhelmshaven zurückgehen, daselbst den Dienst als Stammschiff übernehmen und schließlich zur Ausbildung von Maschinenpersonal dienen. Die Panzerfahrzeugsflottille wird im letzten Drittel dieses Monats aufgelöst.

Am 11. Septbr.: S.-A. 5.26, U. 6.26. **Danzig, 10. Sept.** M.-A. 1.49, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Donnerstag, 11. Septbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach Nebel, trübe; später aufklarend. Windig. Nachts kalt. Stellenweise Gewitter.

Für Freitag, 12. September:

Veränderlich, windig; Gewitterregen. Ziemlich warm. Im Norden meist heiter.

Für Sonnabend, 13. September:

Veränderlich, windig; im Süden Gewitterregen. Mäßig warm, theils heiter.

* **[Westpr. Ausschuß der Invaliditäts- und Altersversicherung.]** Am 19. September tritt hier im Landeshause unter dem Vorsitze des Hrn. Landesdirector Jaeckel und unter Theilnahme des Hrn. Oberpräsidenten v. Leipziger oder eines anderen Staats-Commissars der neue Ausschuß der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen zu seiner ersten Sitzung zusammen. Dem Ausschusse gehören aus der Klasse der Arbeitgeber die Herren Stadtrath Witting, Landesdirector Jaeckel, Landschaftsrath Wehle-Blugowo und die Gutsbesitzer Roepell-Matzkau, Kautz-Gr. Klintsch, Stattmiller-Kikoit, v. Heimendahl-Steenkendorf, Honigmann-Griebenau, Bieler-Lindenau und Holtz-Parlin; aus der Klasse der Versicherten, die Herren Schriftsetzer R. Brauch aus Danzig, Arbeiter J. Maletzki aus Gottswalde, Monteur A. Herrmann aus Dirschau, Metalldreher B. Adler aus Elbing, Maurerpolier H. Fengler aus Marienwerder, Geschäftsführer J. Brose aus Neumark, Schriftsetzer C. Swit aus Thorn, Chausseevorarbeiter C. Rahmel aus Richnau, Vorarbeiter J. Maciejewski aus Pr. Stargard und Privatförster H. Nöring aus Kl. Nakel an. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Berathung über den Entwurf eines Statuts für die Invaliditäts- und Altersversicherung, welcher auf der Grundlage der vom Reichsamt des Innern ausgearbeiteten Vorschläge und der Beschlüsse einer vom Reichsversicherungsamt zur Berathung dieser Vorschläge berufenen Conferenz der preußischen Landesdirectoren aufgestellt worden ist. Ferner soll die Wahl von zwei Vorstands-Mitgliedern und der Schiedsgerichtsbeisitzer erfolgen.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Oberstabsarzt 1. Klasse a. D. Dr. **Härtel** zu Berlin, bisher Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Nr. 141 und beauftragt mit Wahrnehmung der divisionsärztlichen Functionen bei der 35. Division in Graudenz, ist der Kronenorden 3. Klasse; dem Meister Heinrich **Thomas** in der Gewehrfabrik zu Danzig das Allg. Ehrenzeichen in Gold verliehen worden.

* **[Abgangsprüfung.]** Auch im städtischen Gymnasium haben bei der heutigen Prüfung, welche gleichfalls unter dem Vorsitze des Hrn. Geheimrath Dr. Kruse abgehalten worden ist, **sämmtliche** Examinanden, die Oberprimaner v. **Bähr,** welcher wegen guter Leistungen von der mündlichen Prüfung entbunden werden konnte, **Kischke, Steffens, Remus, Braun** und **Neumann** das Zeugniß der Reife erhalten.

* **[Schulferien.]** Für die hiesigen Mittel- und Volksschulen beginnen die Michaelis-Ferien Sonnabend, 27. September, Vormittags 11 Uhr, und dauern 1½ Wochen, so daß der Unterricht Donnerstag, 9. Oktober, wieder anzufangen hat.

* **[Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Volksschule.]** Behufs Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens hat der Unterrichtsminister die Bestimmung getroffen, daß zum Ostertermine diejenigen Kinder aufgenommen werden sollen, die bis zum 1. Oktober desselben Jahres das sechste Lebensjahr zurücklegen; dagegen sollen zum Oktobertermin alle diejenigen Kinder Aufnahme finden, die bis zum 1. April des künftigen Jahres das sechste Lebensjahr vollenden, vorausgesetzt, daß sie die für den Schulunterricht erforderliche körperliche und geistige Reife besitzen.

* **[Gemälde-Ausstellung.]** Die beiden Oelgemälde von Gabriel Max „Es ist vollbracht" und von Spitzer „Der avisirte Bahnunfall", auf deren bevorstehende Ankunft wir bereits aufmerksam gemacht, sind nun eingetroffen und in dem Bildersaal der L. Saunierschen Buchhandlung für 14 Tage ausgestellt.

* **[Gräberfeld.]** Bei der Einbringung eines neuen Wasserrohrs auf dem Grundstück des Lazareths am Olivaerthor stießen die Arbeiter auf eine Menge menschlicher Skelette und eine unter einer Kalklage befindliche Knochenschicht. An mehreren Skeletten fand man noch Kleiderreste etc. Ob diese Funde von einem früheren Begräbnißplatze herstammen, oder welchen Ursprung sie sonst haben, ist noch unaufgeklärt.

* **[Unglücksfall.]** Die Bootsschiffer Peter Bastian und Johann Görtz aus Letzkauerweide hatten sich am Sonntag mit einem Kahne, in welchem sich auch die hochbetagte Mutter des Bastian befand, nach Rothebude begeben und dort Klobenholz geladen. Bei sehr stürmischem Wetter wurde die Rückfahrt angetreten, auf welcher der Kahn kenterte. Bastian und dessen Mutter ertranken; Görtz, der sich an dem gekenterten Fahrzeug festhielt, kämpfte eine Zeit lang mit den Wellen, wurde dann vom Ufer aus bemerkt und gerettet.

* **[Sturz vom Dache.]** Der Arbeiter Karl Eduard F. aus Langefuhr hatte am Montag das Unglück, während des Dachtheerens auf der Husarenkaserne in Langefuhr vom Dach herunterzustürzen, wobei er einen Schädelbruch, Gehirnerschütterung und eine Quetschwunde an der Stirn erlitt. Der Schwerverletzte wurde nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube geschafft.

* **[Typhus.]** Wie der Landrath des Kreises Danziger Niederung im heutigen „Kreisblatt" bekannt macht, ist in der Werderortschaft Herzberg der Typhus ausgebrochen.

* **[Messer-Affäre.]** Der Arbeiter Hermann B. vom Sandweg erhielt gestern Abend in der Breitgasse einen tiefen Messerstich in die rechte Brustseite, welcher ihn schwer verwundete. Er wurde durch einen Polizeibeamten nach dem Lazareth in der Sandgrube gebracht.

[Polizeibericht vom 10. Sept.] Verhaftet: 8 Personen, darunter: 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Schuhmacher wegen Hausfriedensbruchs, 1 Bettler, 1 Obdachloser. — Gestohlen: 8 lebende Gänse, 1 silberne Cylinderuhr, 1 weißer Unterrock, 1 weiße Nachtjacke, 1 Pfandschein, 2 Frauenhemden, 1 braunkarrirter Bettbezug. — Gefunden: Eine silberne Brosche, vor der Kasse des Wilhelmtheaters 50 Pfg., im Lotterie-Comtoir Jopengasse 18 ein Regenschirm; abzuholen von der Polizei-Direction.

*** **Aus dem Danziger Werder,** 9. Septbr. Einen ziemlich starken Auftrieb hatte der heute in **Gr. Zünder** abgehaltene **Füllenmarkt.** Das Verkaufsgeschäft verlief möglichst glatt, da die Kauflust eine rege war. Es wurden für die jungen Thiere gegen die Vorjahre höhere Preise erzielt. Das Pferdematerial schien in diesem Jahre ein besseres zu sein. — Recht hoch stehen im Preise auch die Füllen, welche sich einige Pferdezüchter in diesem Jahre wiederum direct aus Littauen kommen ließen. Diese Thiere, für welche beim Ankauf pro Stück 200—400 Mk. gezahlt worden sind, zeichnen sich durch kleinen Kopf, starke Muskeln, überhaupt schöne Formen im Körperbau aus.

□ **Neustadt,** 9. Sept. Vor einiger Zeit hatte sich das Gerücht verbreitet, daß der schon lange geplante **Chausseebau** von Neustadt über Schönwalde nach Kölln in Frage gestellt sei, da der Forstfiscus die zu diesem Bau in Aussicht gestellte Beihilfe von 50 000 Mk. zurückgezogen habe. Dies wäre um so bedauerlicher gewesen, als außer der von allen Seiten anerkannten Nothwendigkeit dieser Chausseeanlage schon seit langer Zeit ein Theil von Baumaterialien auf dem Bauterrain lagert. Nun hat sich jenes Gerücht erfreulicher Weise als vollständig grundlos erwiesen, da von einer Einstellung des in Rede stehenden Chausseebaues, zu welchem bereits eine beträchtliche Provinzialprämie bewilligt worden, durchaus nichts verlautet. Allerdings wird eine unwesentliche Abweichung von der ursprünglichen Linie nothwendig werden; die neue Chaussee wird mit Umgehung der königl. Forst die Ortschaften Soppuschin, Pretoczin, Schönwalde u. s. w. berühren. Voraussichtlich wird nach Einholung der landespolizeilichen Genehmigung sich alsbald der Kreistag mit dem Project beschäftigen. — Das in neuerem Renaissancestil neuerbaute **Postgebäude** hierselbst ist nunmehr dem dienstlichen Verkehr übergeben worden; dasselbe empfiehlt sich nicht nur in architektonischer Beziehung, sondern auch durch gediegene praktische und bequeme Einrichtung der Dienst- als auch der für das Publikum bestimmten Räume.

r. **Marienburg,** 9. Sept. Der diesjährige, am 11. und 12. d. M. stattfindende **Luxuspferdemarkt** verspricht an Umfang die früheren weit zu übertreffen und sind demgemäß die Vorbereitungen, welche nunmehr nahezu vollendet sind, in größerem Maßstabe getroffen worden. Der ganze, vor dem Marienthor liegende Platz ist umzäunt worden, und es wird der Wagenverkehr durch zwei andere Straßen, die Mühlengasse und die Marschallstraße, während der Markttage gelenkt werden. Da die Lotterie-Commission allein 85 Pferde ankaufen wird und eine Reduction der Gewinne, da alle Loose verkauft sind, nicht eintritt, sind auch die Chancen der Verkäufer bedeutend günstigere. Auch die Ausstellung der Wagenbauer ist in bedeckten Hallen auf dem qu. Platz untergebracht und ist ein recht reger Besuch zu erwarten.

Kahlberg, 8. Septbr. Am letzten Freitag gegen 8 Uhr Abends ist der Fischer Heinrich **Andres** aus Liep auf einer Fahrt von Pillau nach Liep über Bord gefallen und **ertrunken.** Leider hinterläßt derselbe eine kranke, völlig arbeitsunfähige Frau und vier Kinder im Alter von 1—10 Jahren. (A. Z.)

♁ **Marienwerder,** 9. September. Die Actionäre der hiesigen **Zuckerfabrik** waren gestern Abend zu einer Generalversammlung zusammengetreten, in welcher der Geschäftsbericht über die verflossene Campagne erstattet wurde. Leider hat die Fabrik auch im vergangenen Geschäftsjahr mit Verlust gearbeitet, der darauf zurückzuführen ist, daß die Fabrik bei gleicher Durchschnittspolarisation der Rüben eine geringere Zuckerausbeute aufzuweisen hatte als unsere Nachbarfabriken, daß der Kohlenverbrauch ein zu großer war und daß die Verwerthung der Melasse hätte eine höhere sein können. Die Verarbeitungskosten pro Centner Rüben, ausschließlich Steuer und Rübenpreis, stellten sich auf 60,59 Pf. Die Gesammt-Unterbilanz der Fabrik bezifferte sich auf 187 660 Mk. 78 Pf. Die aufgestellte Bilanz wurde in der Generalversammlung einstweilen beanstandet und zur Prüfung derselben eine besondere Commission eingesetzt.

Vom Artillerie-Schießplatz Gruppe bei Graudenz berichtet unterm 9. Sept. der „Gesellige" in Graudenz folgenden **neuen schweren Unglücksfall:** Gestern Abend gingen einige Artilleristen spazieren und fanden eine **nicht krepirte Granate.** Sie versuchten den Zünder herauszuschrauben und alsdann die Füllung herauszuschütten. Da platzte die Granate, einem Soldaten wurden beide Beine und ein Arm weggerissen; er ist todt. Ein Unteroffizier ist an Kopf und Brust schwer verwundet. Auch noch ein anderer Soldat ist schwer verwundet.

M. **Stolp,** 9. September. Der **Zusammenbruch des hiesigen Bankhauses A. Heymann** zieht, wie zu befürchten war, immer weitere Kreise. Nicht allein, daß der verhaftete Bankier Leo Heymann Actien gefälscht und dadurch eine Anzahl Leute in schmählicher Weise um ihre Ersparnisse gebracht hat, er hat auch Accepte hiesiger Kaufleute, welche bei Prolongation der betreffenden Wechsel verabsäumt hatten, sich die Vorwechsel zurückgeben zu lassen, oder sich mit der Angabe des p. Heymann, daß er die Vorwechsel vernichtet, begnügt hatten, in Zahlung gegeben, in Folge dessen die betreffenden Kaufleute denselben Betrag zweimal zu zahlen hatten, vorausgesetzt natürlich, daß die Inhaber der Vorwechsel dieselben redlich erworben haben. So wurden gestern drei Wechsel im Gesammtbetrage von 54 000 Mk. zur nochmaligen Zahlung präsentirt. Wie ich höre, sind sämmtliche Wechsel nicht eingelöst und deshalb protestirt worden; vermuthlich werden es die Acceptanten also auf den Nachweis des redlichen Erwerbes jener bereits bezahlten oder doch wenigstens durch Prolongation gedeckten Wechsel seitens der Inhaber im Wechselprozeß ankommen lassen. Die Buchführung in dem Bankgeschäft Heymann soll seit Jahren eine sehr verworrene sein. Leider sind in Folge des Falles Heymann noch Concurse zu erwarten, wie auch Accordvorschläge und Moratorien nicht zu den Seltenheiten gehören.

Bütow, 8. Septbr. Ueber die in voriger Nummer bereits gemeldete **große Feuersbrunst** schreibt man von hier der „St. Post" noch folgendes Nähere: Von einem Thorgebäude des Kaufmanns Zolldan ausgehend, griff das Feuer bei starkem Nordwinde mit rasender Schnelligkeit um sich und erfaßte nicht nur die angrenzenden Hintergebäude, sondern theilte sich auch den an der Langenstraße und am Markte belegenen Vorderhäusern mit, in denen zum Theil große Material- und Destillations-, zum Theil Manufacturwaarengeschäfte betrieben werden. Die Panik unter den betroffenen Personen war unbeschreiblich. Im ganzen sind jetzt (um 4½ Uhr Nachmittags) 8 große Geschäftshäuser vom Feuer ergriffen. Während das Kantz'sche, Nipkow'sche und Gube'sche Grundstück bis auf einzelne Umfassungsmauern total niedergebrannt sind, erlitten die anderen Gebäude eine Zerstörung des Dachstuhls und der oberen Stockwerke.

Königsberg, 9. Sept. Da die **Fleischtheuerung** zunimmt, haben 30 Stadtverordnete beantragt, durch geeignete Vorstellungen auf eine gänzliche oder zeitweilige **Eröffnung der Grenze für Rinder und Schweine** hinzuwirken. — In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wird seitens des Magistrats eine officielle Erklärung über die bei der **städtischen Sparkasse** vorgekommenen **Unregelmäßigkeiten** erfolgen. Soweit die „K. H. Z." hört, liegt die Angelegenheit zur Zeit noch nicht völlig klar, doch ist der Fehlbetrag erheblich geringer, als man ursprünglich annahm.

* Wie die „K. Hart. Ztg." aus angeblich sicherer Quelle erfährt, wird die Eröffnung der **Bahnstrecke Labiau-Tilsit** am 1. Oktober, wie anfänglich bestimmt war, noch nicht stattfinden, vielmehr ist dieselbe bis zum nächsten Sommer verschoben worden. Die Verzögerung ist durch die großen Terrainschwierigkeiten hervorgerufen worden, namentlich aber war es der äußerst schwierige Bau der Deimebrücke bei Labiau, durch welchen die Streckenarbeiten aufgehalten wurden. Vollständig fertig ist die in Rede stehende Bahnstrecke nur von Tilsit bis zum Bahnhof Heinrichswalde. Diese Strecke wird auch bereits von Arbeitszügen befahren.

Inowrazlaw, 8. Septbr. Gestern Nachmittag kam ein **fremdes junges Paar** hier an und nahm im Hotel Bast Quartier. Heute früh wurden nun die beiden Personen auf dem Sopha in ihrem Zimmer todt aufgefunden. Beide waren durch **Schüsse in die Schläfe getödtet.** Es liegt unzweifelhaft Selbstmord vor. Aus den Papieren der Unglücklichen geht hervor, daß der junge Mann ein Kunstgärtner aus Dresden ist, das etwa 19 Jahre alte Mädchen ist aus Wien.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 9. Septbr. Die Aufführungen des Vereins „**Freie Bühne**" werden in dieser Spielzeit im Residenztheater stattfinden. Die Mitglieder dieser Bühne haben sich sämmtlich zur Mitwirkung bereit erklärt, so daß die Aufführungen der „Freien Bühne" sich auf ein festes „Ensemble" werden stützen können.

* **[Amazonen von Dahomey]** werden sich demnächst in Berlin zeigen, und zwar werden sie für die nächste Zeit in Castans Panoptikum erwartet. Eine größere Anzahl dieser weiblichen Krieger wurde vor kurzem angeblich durch einen eingeborenen afrikanischen Unternehmer aus Dahomey entführt, der mit ihnen eine Kunstreise um die Welt antrat.

Ulm, 9. September. Die „Ulm. Ztg." meldet aus Friedrichshafen, der verschwundene und im Bodensee leer wiedergefundene **Postbeutel** habe eine Hoffendung enthalten, darunter die Untersuchungsakten über die **Stuttgarter Offiziersaffären;** der Verlust verursache Aufregung; ein Nachtwächter sei verhaftet.

Ueberschwemmungen.

Mainz, 9. Sept. Der hiesige Rheinpegel zeigt heute 3,16 Meter, fallend, Mannheim 6,80 Meter, Waldshut 3,98 Meter, langsam fallend.

Wien, 9. Sept. Morgen wird auf der Strecke Gmünd-Budweis der gesammte Verkehr, auf der Strecke Budweis-Frauenberg der Personenverkehr, auf der Strecke Weseln-Budweis-Gaisbach der Schnellzugsverkehr und auf der Strecke Prag-Gmünd vorerst der Tagesschnellzugsverkehr wieder aufgenommen werden.

Pest, 10. September. (Privattelegramm.) Die **Donau ist seit gestern gestiegen, die Ueberschwemmungsgefahr nimmt zu.**

*

* **Aus Ragaz** wird uns vom 6. Sept. geschrieben: Man hat das, was Ragaz getroffen, sehr übertrieben. Die Wege sind allerdings an mehreren höheren Stellen ausgerissen gewesen. Hier in der Nähe ist fast Alles reparirt. Nur die Fahrstraße von hier nach Bad Pfäffers durch die Tamina-Schlucht ist gesperrt. Dort sind sehr starke Erdrutsche gewesen, die die Straße an mehreren Stellen ganz unpassirbar gemacht haben. Das bleibt noch eine Weile, obwohl eine große Zahl von Arbeitern in Thätigkeit, die Steine und Erdmassen wegzuräumen. Die Leitung des von Pfäffers kommenden Thermalwassers für die hiesigen Bäder war mehrere Tage allerdings unterbrochen, jetzt ist Alles in Ordnung. Am Bodensee soll es schlimmer stehen.

* * *

Eine schlimme Ueberschwemmungs-Katastrophe hat sich auch in Indien im **Bolan-Passe** (auf dem Wege nach Afghanistan) zugetragen. Seit Menschengedenken hat sich hier kein ähnliches Unglück ereignet. Die Heerstraße ist bei Dozan fast verschwunden. 4 Eisenbahnbrücken sind fortgeschwemmt und 3 andere stark beschädigt worden. Eine 1400 Centner wiegende Felsmasse stürzte auf eine Brücke und richtete starken Schaden an. Die Straße ist auf 7 Meilen fortgewaschen. Eine kleine, hoch gelegene Moschee wurde von den Fluthen fortgetragen und die 35 Eingeborenen, welche sich hineingeflüchtet hatten, ertranken.

Schiffsnachrichten.

Aland, 1. Sept. Das Schiff „**Gesina**" aus Mariehamn hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag in der Ostsee einen fürchterlichen Orkan gehabt und ist gestern mit Verlust von Segeln, eines Mannes der Besatzung, schwer leck und mit sonstigem bedeutenden Schaden hier angekommen. An Bord befindet sich die Mannschaft des unter Gothland verlassenen norwegischen Schiffes „**Urania**" aus Christiania, welche von der „Gesina" mit vieler Mühe geborgen war.

London, 8. Sept. Der englische Dampfer „Royal Crown", der von Stanton mit einer Ladung Weizen nach Leith bestimmt, sank am Sonnabend Morgen 3 Seemeilen südlich von Ouessant. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet. Der Dampfer ist total verloren.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 10. September.

	Crs.v.9.			Crs.v.9.	
Weizen, gelb Sept.-Okt.	187,50	189,50	2. Orient-A.	81,30	81,60
April-Mai	190,00	190,50	4% russ.A.80	97,60	98,10
Roggen Sept.-Okt.	171,00	171,70	Lombarden	68,50	69,10
April-Mai	160,70	161,50	Franzosen	113,20	112,70
Petroleum per 200 ℔ loco	23,40	23,40	Cred.-Actien	174,70	175,70
Rüböl Sept.-Okt.	64,50	64,90	Disc.-Com.	229,50	231,60
April-Mai	58,30	58,20	Deutsche Bk.	169,80	170,50
Spiritus Sept.-Okt.	41,90	42,10	Laurahütte	156,10	156,50
Sept.-Okt.	41,50	41,70	Oestr. Noten	181,25	182,00
4% Reichs-A.	106,70	107,00	Russ. Noten	256,70	257,30
3½% do.	99,90	99,90	Warsch. kurz	255,25	256,85
4% Consols	106,70	106,80	London kurz	—	20,375
3½% do.	99,90	100,00	London lang	—	20,225
3½% westpr. Pfandbr.	98,30	98,30	Russische 5% SW.-B.g.A.	87,30	88,40
do. neue	98,30	98,30	Danz. Priv.-Bank	—	141,50
3% ital.g.Pr.	57,90	57,80	D. Oelmühle	141,00	142,00
5% rm.G.R.	92,10	92,40	do. Prior.	133,00	133,00
5% Anat.Ob.	90,30	90,30	Mlaw.G.-P.	113,40	113,10
Ung.4% Gdr.	91,10	91,60	do. S.-A.	71,00	71,20
			Ostpr.Südb. Stamm-A.	103,10	102,75
			Danz.G.-A.	101,00	101,00
			Irk.5%A.-A.	91,20	90,90

Fondsbörse: schwach.

Hamburg, 9. Septbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 208—212. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 180—186, neuer 160 bis 170, russ. loco ruhig, 119—129. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 64½. — **Spiritus** schwach, per Sept.-Oktbr. 28½ Br., per Okt.-Nov. 27¼ Br., per Novbr.-Dezbr. 26¼ Br., per April-Mai 26¼ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 4000 Sack. — **Petroleum** fest. Standard white loco 6,75 Br., per Oktbr.-Dezember 6,85 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 9. Septbr. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product. Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Septbr. 13,97½, per Oktbr. 13,47½, per Dezbr. 13,35, per März 1891 13,62½. Fest.

Hamburg, 9. Septbr. **Kaffee.** Good average Santos per Septbr. 87¼, per Dezember 83¾, per März 1891 79, per Mai 78¼. Matt.

Havre, 9. Sept. **Kaffee.** Good average Santos per September 118,50, per Dezbr. 104,50, per März 1891 99,00. Behauptet.

Bremen, 9. Septbr. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Fest. Loco Standard white loco 6,65 Br.

Frankfurt a. M., 9. Sept. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Credit-Actien 279½, Franzosen 223¼, Lombarden 137⅝, Galizier 199¼, Aegypter 98, 4% ungar. Goldrente 91,50, Gotthardbahn 167,00, Disconto-Commandit 231,00, Dresdner Bank 166,80, Laurahütte 152,60. Still.

Wien, 9. Sept. (Schluß-Course.) **Oesterr.** Papierrente 88,00, do. 5% do. 101,20, do. Silberrente 89,10, 4% Goldrente 107,25, do. ung. Goldrente 101,30, 5% Papierrente 99,35, 1860er Loose 138,00, Anglo-Aust. 165,25, Länderbank 235,90, Creditact. 309,50, Unionbank 238,50, ungar. Creditactien 353,00, Wiener Bankverein 119,60, Böhm. Westb. 337,00, Böhm. Nordb. 217, Busch. Eisenbahn 485,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 236,50, Nordbahn 2760,00, Franzosen 246,50, Galizier 205,00, Lemberg-Czern. 229,00, Lombarden 151,50, Nordwestbahn 222,75, Pardubitzer 173,50, Alp.-Mont.-Act. 99,90, Tabakactien 139,00, Amsterdamer Wechsel 93,10, Deutsche Plätze 55,05, Londoner Wechsel 112,40, Pariser Wechsel 44,45, Napoleons 8,95½, Marknoten 55,05, Russische Banknoten 1,41¼, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe —.

Amsterdam, 9. Septbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** per November 223, per März 226. **Roggen** per Oktober 153—152—151, per März 146—145.

Antwerpen, 9. Sept. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16⅝ bez. und Br., per Sept. 16½ Br., per Oktbr.-Dezbr. 17 Br., per Januar-März 17⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 9. Septbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** behauptet. **Roggen** ruhig. **Hafer** behauptet. **Gerste** ruhig.

Liverpool, 9. Sept. **Getreidemarkt.** Weizen und Mais 1 d. niedriger, Mehl ruhig, unverändert. Wetter: Schön.

Paris, 9. Sept. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** behauptet, per September 25,60, per Oktober 25,50, per Novbr.-Februar 25,30, per Januar-April 25,50. **Roggen** ruhig, per Septbr. 15,80, per Januar-April 16,50. — **Mehl** fest, per Septbr. 59,10, per Oktbr. 58,70, per Nov.-Febr. 57,10, per Jan.-April 57,20. — **Rüböl** träge, per Sept. 71,75, per Oktober 70,75, per Nov.-Dez. 69,50, per Januar-April 67,50. — **Spiritus** fest, per Septbr. 35,75, per Oktbr. 36,00, per Nov.-Dezbr. 36,25, per Januar-April 38,00. Wetter: Schön.

Paris, 9. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,90, 3% Rente 96,20, 4½% Anleihe 106,55, 5% ital. Rente 96,20, österr. Goldr. 97⅞, 4% ung. Goldrente 92, 4% Russen 1880 99,05, 4% Russen 1889 99,10, 4% unific. Aegypter 495,93, 4% span. äußere Anleihe 78⅝, convert. Türken 19,75, türk. Loose 80,90, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 586,75, Lombarden 351,25, Lomb. Prioritäten 342,50, Banque ottomane 632,50, Banque de Paris 861,25, Banque d'Escompte 530,00, Credit foncier 1315,00, do. mobilier 458,75, Meridional-Act. 715,00, Panamacanal-Act. 47,50, do. 5% Oblig. 35,00, Rio Tinto-Actien 676,25, Suezcanal-Actien 2415,00, Gaz Parisien 1432,00, Credit Lyonnais 812,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 560, Transatlantique 635,00, B. de France 4290, Ville de Paris de 1871 412,00, Tab. Ottom. 330, 2¾ Cons. Angl. 96½, Wechsel auf deutsche Plätze 122 13/16, Londoner Wechsel kurz 25,25½, Cheques a. London 25,27½, Wechsel Wien kurz 222,25, do. Amsterdam kurz 206,68, do. Madrid kurz 479,50, C. d'Esc. neue 630, Robinson-Act. 86,25.

London, 9. Septbr. Engl. 2¾% Consols 95¾, 4% Consols 105, ital. 5% Rente 95½, Lombarden 13 13/16, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 99¼, conv. Türken 19¼, österr. Silberrente 80, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 91⅛, 4 % Spanier 78, 3½% privil. Aegypter 94½, 4% unific. Aegypter 98, 3% garantirte Aegypter 99¾, 4¼ % ägypt. Tributanl. 99, 6% consol. Mexikaner 96¼, Ottomanbank 15⅛, Suezactien 96½, Canada-Pacific 84¾, De Beers-Actien neue 19¾, Rio Tinto 26⅞, Rubinen-Actien pari, neue Mexikaner 1½ % Agio. — Platzdiscont 3½. — Wechsel-Notirungen: Deutsche Plätze 20,60, Wien 11,37, Paris 25,46, Petersburg 29 15/16.

London, 9. Septbr. An der Küste Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

Glasgow, 9. Septbr. (Schluß.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 49 sh. 7 d.

Liverpool, 9. Septbr. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Amerikaner 1/16 höher. Middl. amerikan. Lieferung: per Septbr.-Oktbr. 5 21/32 Käuferpreis, per Oktbr.-Nov. 5 39/64 do., per Novbr.-Dez. 5 39/64 Verkäuferpreis, per Dezbr.-Januar 5 19/32 do., per Jan.-Febr. 5 19/32 do., per Februar-März 5 39/64 do., per März-April 5⅝ do., per April-Mai 5 21/32 d. do.

Petersburg, 9. Sept. Wechsel a. London 79,10, do. Berlin 38,85, do. Amsterdam 65,30, do. Paris 31,30, ½-Imperials 6,42, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 229, do. 1866 217½, russ. 2. Orientanleihe 101½, do. 3. Orientanleihe 102, do. 4% innere Anleihe 87¾, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 130¼, Große russ. Eisenbahnen 211, russ. Südwestbahn-Act. 110¾, Petersburger Discontobank 618, Petersburger intern. Handelsbank 486, Petersburger Privat-Handelsbank 280, russ. Bank für auswärt. Handel 272, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5.

Petersburg, 5. Sept. **Productenmarkt.** **Talg** loco 45,50, per August —. — **Weizen** loco 10,15. **Roggen** loco 6,50. **Hafer** loco 4,00. **Hanf** loco 42. **Leinsaat** loco 12,25. — Wetter: Regen.

Newyork, 8. Septbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82, Cable-Transfers 4,86¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅛, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4% fundirte Anleihe 125¼, Canadian-Pacific-Actien 82⅜, Central-Pacific-Actien 31, Chicago- u. North-Western-Act. 108⅛, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 70, Illinois-Central-Act. 106½, Lake-Shore-Michigan-South.-Act. 107, Louisville- und Nashville-Actien 87, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 25⅝, Newy. Lake-Erie- u. West. second. Mort-Bonds 103, New. Central- u. Hudson-River-Actien 106⅛, Northern-Pacific-Preferred-Act. 81¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien —, Philadelphia- und Reading-Actien 41⅞, St. Louis- und St. Franc.-Preferred-Actien 57, Union-Pacific-Actien 59⅝, Wabash., St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 25, Silber-Bullion 116½—116⅞. — Waarenbericht. **Baumwolle** in Newyork 10⅝, in New-Orleans 10. — Raff. **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,35 Gd., do. in Philadelphia 7,35 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,30, do. Pipe line Certificates per Oktbr. 82½. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 6,47, do. Rohe und Brothers 6,90. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5 7/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20¾. Rio Nr. 7, low ordinary per Oktober 17,32, per Dezember 16,62.

Newyork, 8. Septbr. Visible Supply an Weizen 17 500 000 Bushels, do. an Mais 8 251 000 Bushels.

Newyork, 9. Sept. **Weizen-Verschiffungen** der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 38 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 8000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 22 000 do. nach anderen Häfen des Continents 13 000 Qrts.

Newyork, 9. Septbr. Wechsel auf London 4,81¾. — **Rother Weizen** loco 1,00⅞, per Septbr. 1,00⅜, per Oktober 1,01¼, per Dezbr. 1,03¾. — **Mehl** loco 3,35. — **Mais** per September 0,53. — Fracht ½. — **Zucker** 5 7/16.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 10. September.

Weizen loco inl. unverändert, transit theilweise niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	156—190 M Br.	
hochbunt	126—134 ℔	154—190 M Br.	
hellbunt	126—134 ℔	150—184 M Br.	144-185
bunt	126—132 ℔	153—184 M Br.	M bez.
roth	126—134 ℔	143—185 M Br.	
ordinär	126—130 ℔	130—180 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ **146 M**, zum freien Verkehr 128 ℔ 181 M

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 182½ M Br., transit 148½ M Br., 148 M Gd., per Oktober-Novbr. transit 148 M Br., 147½ M Gd., per Novbr.-Dezember transit 147½ M Br., 147 M Gd., per April-Mai transit 149 M Br., 148½ M Gd.

Roggen loco inl. fest, transit ohne Zufuhr, **per Tonne** von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 120 ℔ inländ. 152—155 M

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländ. **154 M**, unterpoln. 109 M, transit 107 M

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 153 M Br., unterpoln. 109½ M Br., transit 109 M Br., per Oktbr.-Novbr inländ. 151½ M Br., do. transit 108½ M Br., per Nov.-Dezbr. inländ. 150 M bez. transit 108½ M Br., per April-Mai inländ. 152 M Br., 151 M Gd., transit 110 M Br.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 112 ℔ 148 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inl. 123—125 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. loco russ. Sommer- 188—190 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 236 M, russ. Winter- 215—222 M, russ. Sommer- 205 M

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 200 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4 M bez., Roggen- 4,40 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirt loco 41½ M Br., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Nov.-Mai 35 M Gd.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 57—63 M, schott. Maschinen- 47—52 M, Steam small 37—40 M

Danziger Fracht-Abschlüsse vom 30. Aug. bis 6. Sept.*) Für Segelschiffe nach Dänenhäfen 45—47½ Pf., den Herzogthümern 47½—50 Pf. per Ctr. Kleie. Dänenhäfen 30 Pf., Norrköping 37½ Pf. per Ctr. Oelkuchen. London 14 s per Load Deckdielen, Wisbeach 10 s, Grimsby 9 s per Load Fichten, Sunderland 12 s per Load Plancons, Hartlepool 11 s per Load Plancons, 8 s per Load Fichten, Selzäte 9 s per Load fichtene Sleepers. Rouen 29½ Fr. und 15 % per Last Fichten, 34½ Fr. und 15 % per Last eichene Bretter, Bordeaux 32½ Fr. und 15 % per Last fichtene Balken und Mauerlatten. Nykjöbing, Bendholm 11 Pf. per engl. Cubikfuß fichtene Sleeper.

*) Zur Berichtigung der uns für die Abend-Ausgabe vom letzten Sonnabend versehentlich mitgetheilten irrthümlichen Notirungen. Dieselben bezogen sich auf einen früheren Zeitraum. D. Red.

Für Dampfer: Für Getreide: nach Antwerpen 2 s. 3 d., Rotterdam 2 s. 1½ d. und Leith 1 s. 6 d. bis 1 s. 7½ d. per Quarter, Kopenhagen 16—17 M und Ost-Norwegen 17 M per 2500 Ko., Londonderry 2 s. 3 d. bis 2 s. 4½ d. per Quarter.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 10. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Bezogen. Wind: W.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert. Transit in flauer Tendenz, rothe Sorten konnten noch einigermaßen Preise behaupten, dagegen mußten alle anderen Qualitäten 2—3 M billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für inländ. bunt feucht 117 ℔ 154 M, glasig 121 ℔ 170 M, 122/3 ℔ 174 M, hellbunt 126/7 ℔ und 127 ℔ 180 M, weiß etwas krank 124 ℔ 177 M, weiß 124/5 ℔ u. 126 ℔ 179 M, 128/9 ℔ u. 130 ℔ 183 M, 130 ℔ u. 131 ℔ 184 M, fein hochbunt glasig 133 ℔ 185 M, roth 130/1 ℔ 185 M, für polnischen zum Transit rothbunt 129/30 ℔ 144 M, bunt stark besetzt 124/5 ℔ 140 M, gutbunt 130/1 ℔ 149 M, hellbunt stark besetzt 129/30 ℔ 146 M, hellbunt besetzt 128/9 ℔ 147 M, 127 ℔ 150 M, hellbunt 126/7 ℔ 148 M, 129/30 ℔ 154 M, hell 130 ℔ 154 M, hochbunt 129/30 ℔ und 130 ℔ u. 132 ℔ 154 M, fein hochbunt 130 ℔ 156 M, hochbunt glasig 131 ℔ 156 M, fein hochbunt glasig 135 ℔ 160 M, streng roth 133 ℔ 152 M, für russischen zum Transit hellbunt 130 ℔ 150, 151 M, weiß 130 ℔ 152 M, roth 126 ℔ 144 M, streng roth 127 ℔ 148 M, milde roth 127 ℔, 128/9 ℔ u. 129 ℔ 148 M, 130 ℔ und 133 ℔ 150 M per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 182½ M Br., transit 148½ M Br., 148 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 148 M Br., 147½ M Gd., Nov.-Dezbr. transit 147½ M Br., 147 M Gd., April-Mai transit 149 M Br., 148½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 181 M, transit 146 M

Roggen. Inländischer fest. Transit ohne Zufuhr. Bezahlt wurde für inländischen 121/2 ℔ 155 M, 123 ℔ und 126 ℔ 154 M, 118 ℔ 152 M Alles per 120 ℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländ. 153 M Br., unterpoln. 109½ M Br., transit 109 M Gd., Okt.-Novbr. inländ. 151½ M Br., transit 108½ M Br., Novbr.-Dezember inländ. 150 M bez., transit 108½ M Br., April-Mai inländ. 152 M Br., 151 M Gd., transit 110 M Br. Regulirungspreis inländ. 154 M, unterpolnischer 108 M, transit 106 M

Gerste ist gehandelt inländische weiß 112 ℔ 148 M per Tonne. — **Hafer** inländischer 123, 125 M per Tonne bez. — **Schweinebohnen** polnische zum Transit 105 M per Tonne gehandelt. — **Rübsen** russischer zum Transit Sommer- 188, 190 M per Tonne bezahlt. — **Raps** inländ. 235, 236 M, poln. zum Transit 215, 220, 221, 222 M, Sommer- 205 M per Tonne gehandelt. — **Leinsaat** inländische 200 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum Seeexport mittel 4 M per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,40 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezember 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirter loco 41½ M Br., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Novbr.-Mai 35 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 9. Septbr. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 125 ℔ 190 M bez., bunter 127/8 ℔ 186, 128 ℔ bes. 176 M bez., gelber russ. 123 ℔ bes. 144, 126 ℔ 147, 128 ℔ 146, 129 ℔ 148 M bez., rother 123/4 ℔ 185, 130 ℔ 188, russ. 127/8 ℔ 148,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 117 ℔ 153, 120 ℔ 122 ℔ und 125 ℔ 156 M per 120 ℔, russ. ab Bahn 125 ℔, 126 ℔ und 127 ℔ 111 M per 120 ℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. russ. 118 M bez., kleine 129, 130 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 126, 130, 132,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 140 M bez., graue 178, 182, 185 M bez., grüne 155,50 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 117 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 151 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kgr. feine 180, 182 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 180, 183, 184, 185, 186, 188,50, 189, 190, 191, 195, gestern 190,50 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 81 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 62½ M Gd., nicht contingentirt 42½ M Gd., per 1. Hälfte Septbr. nicht contingentirt 42½ M Br., per September nicht contingentirt 42 M Br., per 1. Hälfte Oktbr. nicht contingentirt 40½ M Gd., per Oktbr. nicht contingentirt 39 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 9. Septbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** matt, loco 183—195, do. per Sept.-Oktbr. 187,50, do. per Oktober-November 186,00, do. per April-Mai 188,50. — **Roggen** matt, loco 150—166, do. per Sept.-Oktbr. 166,00, do. per Oktbr.-Novbr. 164,00, do. per April-Mai 160,00. — **Pomm. Hafer** loco 125—134. — **Rüböl** unveränd., per Sept.-Okt. 63,00, per April-Mai 57,50. — **Spiritus** höher, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 61,20 M, mit 70 M Consumsteuer 41,50 M, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 40,00, per Novbr.-Dezember mit 70 M Consumsteuer 36,80, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 37,50. **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 9. Septbr. **Weizen** loco 183—196 M, per Septbr.-Oktbr. 190,50—190,75—189,50 M, per Okt.-Novbr. 189 bis 188 M, per Nov.-Dezember 187,75—187 M, per April-Mai 191,75—190,50 M — **Roggen** loco 160—171 M, mittel inländischer 163—166 M, feiner inländ. 168—169,50 M a. Bahn bez., per Sept.-Oktbr. 172,75—171,50 M, per Oktbr.-Nov. 168,75 bis 168 M, per Nov.-Dezbr. 166,25—165,25 M, per April-Mai 162,75—161,50 M — **Hafer** loco 131 bis 156 M, neuer westpreußischer 134 bis 138 M, neuer pommerscher und uckermärk. 134 bis 139 M, neuer schlesisch. 135—139 M, feiner schles. 142—149 M a. Bahn, per Septbr. 139,50—140—139,50 M, per Sept.-Oktbr. 139,50—140—139,50 M, per Oktober-Novbr. 138—137,75 M, per Novbr.-Dezbr. 137—136,75 M, per April-Mai 138,50—138,25 M — **Mais** loco 118—126 M, per Septbr.-Oktober 118—117,25 M, per Okt.-Novbr. 119—118,25 M, per Novbr.-Dezember 121—120 M — **Gerste** loco 134—200 M — **Kartoffelmehl** per Sept. 21,25 M — **Trockene Kartoffelstärke** per Sept. 21,25 M — **Erbsen** loco Futterwaare 154 bis 163 M, Kochwaare 170—205 M — **Weizenmehl** Nr. 00 27,25—25,50 M, Nr. 0 25,00—22,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,50 bis 23,50 M, Nr. 0 und 1 23,00—22,00 M, ff. Marken 25,25 M, per Septbr. 23,30—23,15 M, per Septbr.-Oktbr. 23,30—23,15 M, per Oktbr.-Novbr. 23,00—22,85 M, per Nov.-Dezbr. 22,80—22,65 M — **Petroleum** loco 23,40 M, per Septbr.-Oktober 23,50 M — **Rüböl** loco ohne Faß 65,5 M, per September 65,5 M, per Septbr.-Oktober 65,1—65,2—64,8—64,9 M, per Oktbr.-Novbr. 61,9—61,5—61,6 M, per Novbr.-Dezember 61,0—60,7—60,8 M, per April-Mai 58,2—58,3—58,2 M — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 43 M, per September 42,6—42,7—42,1 M, per Sept.-Oktober 42,2—41,7 M, per Oktbr.-Novbr. 38,6—38,2 M, per Novbr.-Dezbr. 37,6—37,2 M, per April-Mai 1891 38,3 M

Magdeburg, 9. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —. Nachproducte excl. 75% Rendem. 15,25. Ruhig. Raffinaden ausverkauft. Rohzucker 1. Product. Transito f. a. B. Hamburg per Septbr. 13,80 bez., 13,90 Br., per Oktbr. 13,25 bez., 13,30 Br., per Dezember 13,25 Gd., 13,30 Br., per Januar-März 13,45 bez., 13,50 Br. Fest.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 9. September. Wind: N.

Angekommen: Maria Hinrichs, Emmelkamp, Stege, Ballast. — Marstrand (SD.), Lund, Kopenhagen, leer. — Emma (SD.), Wunderlich, Middlesbro, Roheisen.

Gesegelt: Biene (SD.), Jantzen, Christiansand, Getreide. — Skjöld (SD.), Svensson, Kjöge, Holz.

10. September. Wind: WNW.

Im Ankommen: Brigg „Auguste", Stubbe.

Plehnendorfer Kanalliste.

9. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 6 Kähne mit Gütern, 6 Kähne mit Kohlen.

Stromab: Engelhardt, Thorn, 3 T. Spiritus, Berenz, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kief. Balken, Mauerlatten, Timber, eichene Schwellen, Fraster-Uschuling, Friedmann-Raschow, Münz, Kirrhaken.

4 Traften kief. Rundholz, Mauerlatten, Sleeper, Timber, eich. Schwellen, Murawsken-Lähwa, Rußl., Vogelmann, Mentz, Münz, 1 Traft Troyl, 2 Traften Rückfort, 1 Traft Kirrhaken.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 9. September. Wasserstand: 0,0040 Meter. Wind: NW. Wetter: trübe.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Löpke, 1 Kahn, Ich, 47 500 Kgr. Roheisen, 9615 Kgr. Chamottthon.

Von Danzig nach Thorn: John, 1 Kahn, Harder, — Schneider, 1 Kahn, Harder, diverse Stückgüter. — Tuschinski, 1 Kahn, Rothenburg, 50 000 K. Chamottsteine.

Stromab:

Wiersbitzki, 1 Kahn, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 50 000 Kgr. Rübsaat.

Spiung, 1 Kahn, Labedz, Warschau, Danzig, 48 192 Kgr. Rübsaat, 14 903 Kgr. Kleie.

Krause, 1 Kahn, Bernstein, Warschau, Thorn, 51 430 Kgr. Kleie.

Schapira, 5 Traften, Zelujanski, Sokolka, Thorn, 2814 Rundkiefern, 107 Rundtannen, 76 St. Kantholz, 122 runde eichene, 230 eich. Eisenbahnschwellen.

Chochowski, 1 Traft, Jeremias, Radymno, Posen, 71 Rundkiefern, 22 Rundelsen, 250 St. Kantholz.

Meteorologische Depesche vom 10. September.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	769	SW 7	wolkig	13
Aberdeen	765	SW 1	wolkig	12
Christiansund	758	WSW 8	Regen	10
Kopenhagen	762	NW 3	Dunst	14
Stockholm	758	still —	Regen	13
Haparanda	755	SW 2	bedeckt	13
Petersburg	759	NO 1	Nebel	12
Moskau	754	SO 2	bedeckt	15
Cork, Queenstown	769	N 3	heiter	13
Cherbourg	767	S 1	wolkenlos	16
Helder	766	SW 1	wolkenlos	16
Sylt	764	WNW 1	Dunst	14
Hamburg	765	WNW 2	bedeckt	15
Swinemünde	763	WNW 2	Dunst	14
Neufahrwasser	761	NW 1	bedeckt	14
Memel	760	N 3	heiter	13
Paris	767	NO 1	wolkenlos	12
Münster	767	WSW 1	bedeckt	13
Karlsruhe	769	NO 1	heiter	11
Wiesbaden	768	still —	heiter	12
München	770	SSW 4	heiter	9
Chemnitz	767	WSW 2	bedeckt	12
Berlin	765	still —	Nebel	12
Wien	767	WNW 3	wolkenlos	12
Breslau	765	NW 1	bedeckt	9
Ile d'Aix	766	O 4	wolkenlos	15
Nizza	767	ONO 5	wolkig	17
Triest	769	O 1	wolkenlos	17

Uebersicht der Witterung.

Fast auf dem ganzen Gebiet hat der Luftdruck abgenommen, am stärksten über Schweden. In Deutschland dauert die ruhige Witterung ohne erhebliche Niederschläge und Wärmeänderung fort. Vielfach ist Nebel eingetreten. An der deutschen Küste ist die Temperatur durchschnittlich normal, im Binnenlande liegt sie allenthalben noch unter der normalen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
9	4	763,9	+ 14,2	NNW. mäßig, wolkig.
10	8	760,4	+ 14,8	NW. mäßig, bezogen.
10	12	760,2	+ 18,4	NW. „ „

Verantwortliche Redacteure, für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 9. September.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier machte sich bald Realisationsneigung bemerkbar, welche ziemlich allgemein zu einer Abschwächung der Haltung führte, doch trat vor Börsenschluß wieder eine kleine Befestigung hervor. Das Geschäft gewann zwar im allgemeinen keine große Ausdehnung, gestaltete sich aber für einige Ultimowerthe recht belangreich. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist ziemlich behaupten; fremde Staatsfonds schwach; russische Noten unter Schwankungen belebt. Der Privatdiscont wurde mit 3 % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach ziemlich fester Eröffnung abgeschwächt und schwankend; Franzosen schwächer, aber fest schließend, Lombarden fest. Inländische Eisenbahnactien verkehrten in fester Haltung ruhig. Bankactien waren in den Kassawerthen behauptet, die speculativen Devisen nachgebend. Industriepapiere ziemlich fest und ruhig; Montanwerthe matter, aber theilweise lebhafter.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,00
do. do.	3½	99,90
Konsolidirte Anleihe	4	106,80
do. do.	3½	100,00
Staats-Schuldscheine	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	97,75
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	98,40
Pommersche Pfandbr.	3½	99,10
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,90
do. do.	3½	98,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,30
do. neue Pfandbr.	3½	98,30
Pomm. Rentenbriefe	4	103,10
Posensche do.	4	103,10
Preußische do.	4	103,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	96,90
Oesterr. Papier-Rente	5	91,10
do. do.	4⅕	79,50
do. Silber-Rente	4⅕	80,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,00
do. Papier-Rente	5	89,80
do. Goldrente	4	91,60
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	103,20
do. do. do. 1880	4	98,10
do. Rente 1883	6	111,50
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	81,60
do. 3. Orient-Anleihe	5	81,70
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	92,25
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	71,40
Poln. Pfandbriefe	5	75,00
Italienische Rente	5	96,00
Rumänische Anleihe	6	102,40
do. fundirte Anl.	5	101,90
do. amort. do.	5	99,70
do. 4% Rente	4	89,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	90,90
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	19,05
Serbische Gold-Pfdbr.	5	91,00
do. Rente	5	88,10
do. neue Rente	5	89,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,70
do. do. do.	3½	94,20
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	99,90
alte do. do.	4	98,00
do. do. do.	3½	96,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,70
do. do. do.	3½	96,25
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	101,50
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,20
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	102,50
do. do.	4½	103,60
do. do.	4	100,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	110,00
Russ. Central- do.	5	92,75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	140,20
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	106,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,10
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	136,40
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,90
Oesterr. Loose 1854	4	123,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,00
do. Loose von 1860	5	128,30
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	5	130,25
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	160,10
Raab-Graz 100T.-Loose	4	109,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	183,90
do. do. von 1866	5	175,30
Ung. Loose	—	259,90

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	74,40
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	121,20
Marienb.-Mlawk.St.-A.	⅓	71,25
do. do. St.-Pr.	5	113,10
Ostpreuß. Südbahn	3	102,75
do. St.-Pr.	5	118,00
Saal-Bahn St.-A.	⅓	45,00
do. St.-Pr.	5	112,50
Stargard-Posen	4½	103,20
Weimar-Gera gar.	—	24,00
do. St.-Pr.	—	100,30
Galizier	4	93,00
Gotthardbahn	7⅕	168,60

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	91,90
Lüttich-Limburg	—	29,90
Oesterr.-Franz.-St.	—	113,20
Oesterr. Nordwestbahn	—	90,00
Reichenb.-Pardub.	—	87,60
Russ. Staatsbahnen	—	125,90
Schweiz. Unionb.	—	138,10
Südösterr. Lombard	—	68,50
Warschau-Wien	—	247,20

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,60
Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	56,90
Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,00
Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	83,50
Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	85,25
Oesterr. Nordwestbahn	5	89,10
do. Elbthalb.	5	89,10
Südösterr. B. Lomb.	3	63,50
do. 5% Oblig.	5	101,40
Ungar.-Nordostbahn	5	88,00
do. do. Gold-Pr.	5	102,70
Anatol. Bahnen	5	90,80
Brest-Grajewo	5	96,00
Kursk-Charkow	4	94,00
Kursk-Kiew	4	96,00
Mosko-Rjäsan	4	97,25
Mosko-Smolensk	5	102,40
Rybinsk-Bologoye	5	85,00
Rjäsan-Kozlow	4	96,50
Warschau-Terespol	5	100,00
Oregon Railw. Nav. Bds.	6	108,10
Northern-Pacif.-Eisb. III.	6	93,50

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	135,75	6
Berliner Handelsges.	175,50	12
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	111,10	6½
Bremer Bank	—	—
Bresl. Discontobank	—	—
Danziger Privatbank	141,50	8
Darmstädter Bank	—	—
Deutsche Genossensch.-B.	—	—
do. Bank	170,50	10
do. Effecten u. W.	—	—
do. Reichsbank	—	—
do. Hypoth.-Bank	—	—
Disconto-Command.	231,60	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	—	—
Hamb. Commerz-Bank	—	—
Hannöversche Bank	—	—
Königsb. Vereins-Bank	—	—
Lübecker Comm.-Bank	—	—
Magdbg. Privat-Bank	—	—
Meininger Hypoth.-B.	—	—
Norddeutsche Bank	—	—
Oesterr. Credit-Anstalt	175,70	—
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
Posener Provinz.-Bank	—	—
Preuß. Boden-Credit	—	—
Pr. Cent.-Bod.-Cred.	—	—
Schaffhaus. Bankverein	—	—
Schlesischer Bankverein	—	—
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	—
Danziger Oelmühle	142,00	—
do. Prioritäts-Act.	133,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	—	—
Deutsche Baugesellsch.	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	—	—
Bauverein Passage	—	—
Deutsche Baugesellschaft	—	—
A. B. Omnibusgesellsch.	216,50	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	260,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	111,00	—
Wilhelmshütte	—	—
Oberschl. Eisenb.-B.	—	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	156,50	—
Königs- u. Laurahütte	156,50	—
Stolberg, Zink	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 9. Septbr.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,45
do.	2 Mon.	2½	167,85
London	8 Tg.	3	20,375
do.	3 Mon.	3	20,225
Paris	8 Tg.	3	80,90
Brüssel	8 Tg.	3	80,75
do.	2 Mon.	3	80,40
Wien	8 Tg.	4½	181,80
do.	2 Mon.	4½	180,80
Petersburg	3 Wch.	5½	256,85
do.	3 Mon.	5½	254,60
Warschau	8 Tg.	5½	256,85

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,39
Französische Banknoten	80,90
Oesterreichische Banknoten	182,00
Russische Banknoten	257,30

Den Eingang der von mir persönlich gewählten

Pariser und Wiener Modellhüte

sowie sämmtliche Neuheiten in Putz- und Weißwaaren, vom hocheleganteſten bis zum billigsten Genre, zeige ergebenst an.

Hermann Guttmann.

2312)

Statt besonderer Meldung.
Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Sohn Emil im 43. Lebensjahre. (2405
Dieses zeigen tief betrübt an die trauernden Hinterbliebenen
Carl Genz und Familie.
Die Beerdigung findet Sonnabend, Vorm. 11 Uhr, v. d. Leichenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Segelschiff „Montrose", Capt. Gelting, auf der Reise von Middelburg nach Neufahrwasser erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 11. September cr.,
Vormittags 9 Uhr, in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (2443
Danzig, den 10. September 1890.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Zur Verhandlung über den in dem Gust. Adolf Marquardt'schen Konkurse von dem Kaufmann Gustav Adolf Marquardt in Vorschlag gebrachten Zwangsvergleich ist ein Termin auf
den 26. September cr.,
Vorm. 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, anberaumt, zu welchem alle Betheiligten vorgeladen werden.
Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses über die Annehmbarkeit sind auf der Gerichtsschreiberei 3 niedergelegt und können daselbst während der Dienststunden von 11—1 Uhr eingesehen werden.
Graudenz, 2. September 1890.
Königliches Amtsgericht.
Gez. Richter. (2406

Auction.

Donnerstag, 11. September, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Holzplatze Bleihof Nr. 7 für Rechnung wen es angeht, daselbst lagernde havarirte:
127 Sack Baumwollsaatkuchen,
95 Sack Erdnußkuchenmehl
und eine Parthie Erdnußkuchen (lose) ex Schiff „Zwei Gebrüder" öffentlich meistbietend verkauft werden.
Richd. Pohl, vereidigter Makler. (2305

Auction Fleischergasse 71.

Donnerstag, den 11. September, von 10 Uhr ab, werde ich die daselbst hingeschafften Möbel des Kaufmann Herrn Körner wegen Verzugs:
1 als nußb. Kleiderspinde, mah. Bettgestelle mit Matratzen, Stühle, Sophas und Pfeilerspiegel, nußb. Sophatisch mit Plüschbezug, ferner 1 elegante Plüschgarnitur, Schlaf-Sophas, Ripssopha, Bilder, Rouleaux, 1 mah. ganz zerlegbaren Kleiderschrank, Küchengeschirr, 1 Berliner Küchenglasschrank
öffentlich verkaufen. (2330
Eduard v. Glaszewski,
Auctionator u. Gerichtstaxator,
Bureau, Hökergasse Nr. 11.

Nach Bergen

(mit Durchfracht nach West-Norwegen)
ladet Ausgangs d. Woche
S/S. Dido.
Güteranmeldungen erbittet
2402) F. Jörgensen.

Danziger Hypotheken-Pfandbriefe.

Gegen die Amortisations-Verloosung zur Rückzahlung à 100%, welche am
15. Septbr. cr.
stattfindet, übernehmen wir die Versicherung.
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Schneller.

Marienburger Pferde-Lotterie, Ziehung 17. September, Loose nur noch in kleiner Anzahl à M 1,25.
Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3. (2441
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000, Loose à M 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Gebetbücher
für den Gottesdienst in der neuen Synagoge sind in unserem Bureau zu haben. (1835
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Das neue evangelische
Gesangbuch
für Ost- u. Westpreußen
ist vorräthig bei (2425
A. Trosien,
Petersiliengasse Nr. 6.

Den Empfang echt
Haarlemer Blumenzwiebeln,
als:
Hyacinthen, Tulpen etc.
zeige hiermit an, und empfehle selbige in bekannter extra starker Qualität. (2442
Otto F. Bauer,
Neugarten Nr. 31.
Niederlage: Milchkannengasse 7.

Hochzeits-Geschenke
in größter Auswahl, zu billigsten Preisen
bei (7859
Jacob H. Loewinsohn,
9. Wollwebergasse 9.
Montag, den 15. und Dienstag, den 16. d. Mts. bleibt mein Geschäft geschlossen.

Kupferstiche und Photographieen
empfiehlt in reicher Auswahl billig.
Jede Bilder-Einrahmung
wird aufs sauberste ausgeführt. (2420
E. König, Vergolder,
Portechaisengasse 6a.

Tanzunterricht

Mitte October beginnt mein Unterricht und bin ich zur Annahme von Schülern in meiner Wohnung, Langgasse 65, Saal-Etage, bereit.
S. Torresse,
Langgasse 65, Saaletg.
vis-à-vis der Post.

Neue Teltower
Rübchen
in vorzüglicher Qualität
empfing und empfiehlt
Carl Studti,
Heil. Geistgasse 47, Ecke der Kuhgasse. (2429

Feinste
Centrifugen-Tafelbutter
aus der Mestiner Meierei trifft täglich frisch ein bei (2430
Carl Studti,
Heilige Geistgasse Nr. 47, Ecke der Kuhgasse.

Geräucherten Speck,
reines hiesiges Schweineschmalz und Talg ist billig zu haben bei
J. Storch,
Altstädt. Graben Nr. 25.

Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse, hochfein in Qualität, zum Versandt nicht geeignet, offerirt per Pfund mit 60 ₰ (2279
M. Wenzel,
Nr. 38 Breitgasse Nr. 38.

Gepflückte (2458
Grumbkower Birnen
zu verkaufen Langgarten Nr. 92.

Verbesserte Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
vollgommen neutral mit Boraxmilchgehalt und v. ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung u. Erhaltung e. zarten blendendweißen Teints unerläßlich. Best. Mitt. geg. Sommersprossen. Vorr. a Stück 50 ₰ bei: Albert Neumann.

Rothwein,

direct von Bordeaux,
garantirt reiner französischer Traubensaft, à Flasche 1,50 M, Ruster süß à ½ Literfl. 1,75 M, Oberungar herb à ½ Literfl. 1,50 M, direct aus Ungarn bezogen, empfiehlt (2342
A. Kurowski,
Breitgasse 89 u. Petershagen 8.

Zur Reparatur
bestimmte
Boots
bitte mir baldigst zu senden.
Carl Bindel,
Gr. Wollwebergasse 3.

40 Centner
Vicia villosa
gemischt mit Rogg. z. Saat, hat à Ctr. für 12,50 M abzugeben
Smengorschin (2361
Röpell.

Eine junge Kaufmannsfrau sucht Stell. in einer Filiale, Commandite oder Niederlage, als Verkäuferin v. Okt. od. auch spät.
Adressen unter 2222 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.



Diaphanien.
Vollständiger Ersatz für Glasmalerei. Butzenscheiben und figürliche Darstellungen.
Die Diaphanien
bestehen aus losen Blättern, welche nach Gebrauchsanweisung leicht und dauerhaft auf jede Fensterscheibe aufgeklebt werden können.
Diaphanien
sind ein billiges und schönes Dekorationsmittel für Zimmer und Treppenhäuser. (2209
d'Arragon & Cornicelius,
Langgasse 53.

Original-Probsteier Saatroggen
offerirt (2240
W. Wirthschaft.

Frisch gebrannten
Stückkalk
aus unserer Kalkbrennerei offeriren
L. Haurwitz u. Co.,
Legan, Schellmühl 12/13 u. Hundegasse 102.

Eine kleine Garten-Grasmähmaschine wird für alt zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 2404 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Zoppot,
Seestraße 51, ist die Baustelle gegenüber dem Markt preiswerth zu verkaufen. (2407

Pianino wenig benutzt, billig Fleischergasse 15.

Zwei Parquetplätze für den 10. Abend werden gesucht.
Adressen unter Nr. 2450 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein Schiffs-Capitän, Dampfbootbesitzer, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame behufs Verheirathung zu machen.
Offerten unter Nr. 2459 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein tüchtiger Glasergeselle findet von sofort dauernde Beschäftigung. Reisegeld vergütigt.
E. Lengenfeld,
2410) Glasermstr., Elbing.

Gegen Remuneration suchen wir
einen Lehrling.
G. Krosch u. Co., (2437
Röpergasse Nr. 6.

Für ein hiesiges großes Handschuhgeschäft wird eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Bewerbungen bitte mit näherer Angabe der Bedingungen und der bisherigen Thätigkeit unter 2449 in der Expedit. dieser Zeitung schnellstens einzureichen.

Für mein Kohlen- u. Waaren-Engros-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt (2440
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Rud. Freymuth.

Modernste Stoffe

in größter Auswahl
zu
Ueberziehern, ganzen Anzügen, Beinkleidern, Reitbeinkleidern, Reisemänteln, Jagd-Anzügen, Schlafröcken, Pelzbezügen.

Reisedecken, Regenschirme, Regenröcke, Unterkleider, Ueberbindetücher, Cravatten.

F. W. Puttkammer,

Tuchhandlung en gros et en detail,
Musterkarten. gegründet 1831. Feste Preise. (2415

Concurrenz- u. Fach-Ausstellung
Westpreußischer Wagenbauer und der verwandten Gewerbe
in den Tagen vom 11. bis 17. September
zu Marienburg
auf dem Platze des Luxus-Pferdemarkts vor dem Marienthor. (2461

Chemische Fabrik, Danzig,

offerirt zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie:
Superphosphate aller Art,
ged. und aufgeschl. Knochenmehl,
schwefelsaures Ammoniak,
fein gemahlene Thomasschlacke,
frei von jeder Beimischung garantirt,
Staßfurter Kainit zu Original-Preisen,
Superphosphat-Gyps
zum Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks im Dünger; ferner
Ia. Chili-Salpeter per Frühjahr 1891.
Chemische Fabrik,
Petschow. Davidsohn.
Danzig, Comtoir: Hundegasse Nr. 111. (9282

Beste und billigste Bezugsquelle für
elektrische Haus- und Hotel-Telegraphen,
Telephon-Anlagen für Nah- u. Fernverkehr,
Blitzableiter nach den neuesten Systemen.
Untersuchungen bereits vorhandener Blitzableiter werden ausgeführt und unbrauchbare Blitzableiter erneuert. (2447
Viktor Lietzau, Danzig,
Langgasse Nr. 44,
Telegraphen- und Blitzableiter-Bau-Anstalt.

Eiserne Oefen,

in grösster Auswahl, System Meidinger und andere bewährte Constructionen, mit und ohne Regulirvorrichtung,
Eiserne Kochherde,
kleinste bis grösste Sorten, mit und ohne Bratofen, Wasserkasten etc. empfiehlt billigst
Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5. (2400

Laternen

aller Arten, Hof- und Garten-Laternen, Stall-Laternen, Wagen-Laternen für Arbeits- und Kutschwagen empfiehlt
Rudolph Mischke.

Schuhe und Stiefel

eigener Fabrikation
für Herren, Damen und Kinder
in jeder Preislage und größter Auswahl empfiehlt
Fr. Kaiser,
1. Etage. 20. Jopengasse 20. 1. Etage.
Ausverkauf
zurückgesetzter Herren- und Damen-Stiefel zu jedem annehmbaren Preise.
Anfertigung nach Maaß unter persönlicher Leitung.
Fußleidende finden besondere Berücksichtigung.
Reparatur-Werkstatt im Hause. (1807

Mit goldenen Medaillen und ersten Preisen gekröntes
Culmbacher Export-Bier
aus der Ersten Culmbacher Actien-Brauerei,
empfiehlt in Gebinden und Flaschen (2435
C. Bähnisch, Breitgasse 33,
Hauptvertretung der Ersten Culmbacher Actien-Brauerei.

Eine Bureaugehilfe
mit guter Handschrift
findet sofort bei mir Beschäftig. Meldungen werden Nachm. von 4 bis 5 Uhr erbeten.
Stützer,
Gerichtsvollzieher. (2454
Danzig, Schmiedegasse 9.

Ein Fabrikaufseher,
der in Zuckerfabriken beschäftigt gewesen, wird gesucht.
Adressen unt. 2395 in der Expedition dies. Ztg. erbeten.

Für einen Sohn achtbarer Eltern ist in meiner Conditorei eine Stelle als Lehrling offen.
R. Jahr Nachfl.,
Otto Haueisen. (2467

Recht erfahrene Wirthinnen zu Martini f. Güter sow. Ladenmädch. m. poln. sprechen, f. Ausschank, tücht. Kinderfrau m. langjähr. Zeugn., Köch., Stubenmädch., arbeits. Haus- u. Kindermädchen empf. Prohl, Langgarten 115 I.

Empf. zuverl. Inspektoren, sowie Hofmeister, Stellmacher, verh. u. unverh. Gärtner u. Kutscher f. Güter mit vorzüglichen Zeugnissen.
Prohl,
2439) Langgarten 115 I.

Erfahr. rüst. Kinderfr. weist nach J. Dau, Hl. Geistgasse 99.

Einige jüngere Landwirthinnen, die einf. Küche, Milchen, Buttern und Viehwirthschaft verstehen, sowie Stubenmädchen für Güter die Oberhemden plätten können empfiehlt
J. Dau,
Heilige Geistgasse 99.

1 junger Inspektor mit guten Zeugn. f. Gut gesucht. (2427
L. Gorg, Beutlergasse 1 I.

Empf. eine perf. Köchin f. Berlin.
L. Gorg, Beutlergasse 1 I.

Erstes Gesinde-Vermiethungs-Comtoir, Heil. Geistgasse 101, von Utzwaldt, empfiehlt tüchtige Köchinnen, Stuben- und Waschmädchen für Hotels und tüchtige Mädchen für Alles mit nur guten Zeugnissen Donnerstag von 4 bis 7 Uhr Nachmittags. (2448

Ein gebild. alleinst. Fräulein gesetzten Alters sucht Stellung gegen mäßiges Honorar, zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung des Haushaltes eines Herrn.
Gefl. Offerten unter Nr. 2413 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Schüler jüngeren Alters findet z. Okt. gewissenh. Pens. Pensionspreis 400 M jährlich.
Adressen unter 2452 in der Expedit. dieses Blattes erbeten.

Langgasse 49 ist d. freundl. 3. Et. best. aus 1 gr. Vorderzimm., Mittelwohnz., Kab., Ent., Küche, Speisek., Bod., Bodenk., Altan, Waschk. u. Keller f. 500 M z. 1. Okt. z. verm. Zu bes. v. 9—12. Näh. Wilh. Hermann, Langgasse 49.

Helles Comtoir
Röpergasse 6 part. zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Kabinet für einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Am liebsten Neugarten oder Nachbarschaft.
Adressen unter 2444 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Eiskeller,

resp. ein Theil eines Eiskellers wird zu miethen gesucht.
Adressen unter 2453 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Die herrschaftl. Wohnung
Langgasse 35,
II. Etage,
5 Zimmer, Kabinet und Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. (2445

Ein freundl., sonn. Zimm., 1 Tr., nahe am Holzmarkt, ist an eine gebild. Dame zu vermiethen.
Offerten unter 2494 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Schüsseldamm 45 ist in d. ersten Etage e. Wohnung, best. aus 2 Stuben und Burschengelaß zu vermiethen. (2426
Näheres Jopengasse 5 I.

Groß. Zimmer zum Comtoir zu haben Brodbänkengasse 30.

Spar- u. Wirthschaftsverein
des Lehrstandes zu Danzig, E. G. mit unbeschränkter Haftpflicht.
Donnerstag, den 18. Septbr., Nachm. 6 Uhr, Generalversammlung im Kaiserhof.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht pro II. Quartal 1890.
2. Ausschluß eines Mitgliedes.
Der Aufsichtsrath.
Mielke I. (2397

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.
Sonntag, den 14. d. Mts.:
Ausflug mit Damen nach Marienburg.
Besuch der Wagenbau- u. Sattlerwaarenausstellung ꝛc.
Besichtigung des Schloßes unter sachkundiger Führung. Abfahrt von Danzig 7,50 Morgens vom Bahnhofe Lege Thor, Rückfahrt nach Danzig 8,01 Abends. Der Fahrpreis für hin und zurück beträgt pro Person 2 M. Derselbe ist bei den Herren Rabe, Langgasse 52 und Lehmkuhl, Wollwebergasse 13 im voraus zu entrichten. Endtermin Freitag, den 12. d. Mts., Abends. Gäste willkommen. Um recht rege Betheiligung ersucht (2241
Der Vorstand.

Ornithologischer Verein.
Donnerstag, den 11. Septbr. cr., Abends 8 Uhr: (2409
Zusammenkunft
im Café Ludwig, Halbe Allee.

Kaiser-Panorama.
Langgasse 42 I. Café Central.
5. Reise:
Belgien.
(Neu! Hochinteressant!)
I. Cyclus.
Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Kurhaus Zoppot.
Donnerstag, 11. Septbr. 1890:
Großes Promenaden-Concert,
unter Leitung des Kapellmeisters Heinrich Riehaupt.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 Mark. (7802

Tivoli-Garten

Allabendlich nur kurze Zeit:
Leipziger Sänger
Direktor Felix Lipart.
Gastspiel
Man de Wirth
und des phänomenalen Tenors
Joseph Fischer.
Näheres die Plakate. (2295

Wilhelm-Theater.
Heute Mittwoch und folgende Tage:
Gastspiel
nur auf kurze Zeit der weltberühmten
dreifachen Reck-Turner
Gebr. Luppu.
Auftreten sämmtlicher neu engagirten Specialitäten.
Zum ersten Male in Danzig:
Mr. Kolling-Müller,
größter Schwimm- und Tauchkünstler der Neuzeit, bleibt 4 Min. unter Wasser.
Fräul. Elvira Sanzoni,
Athletin, Kanonen-Königin und eiserne Ketten-Sprengerin,
Gebr. Hilgert,
Parterre- und Leiter-Acrobaten, die besten der Neuzeit,
Fräul. Orlanda,
vorzügliche Lieder- und Walzer-Sängerin,
M. Letrepp,
Perpentikulär-Seilkünstler,
Herr Philippo mit seinem Miniatur-Theater,
Frl. Gerbers,
Verwandlungs-Künstlerin.
Signora Drassati,
Prima Ballerina vom Theater de Skala in Mailand,
Herr Harnisch,
Gesangs- und Tanz-Humorist.
Frl. Louise Carell,
vorzügliche Costum-Sängerin.
Herr Carlsen Martinus,
die lebende Carricatur.
Herr J. Ziegler,
Komiker und Regisseur.
Billet-Vorverkauf: Sonntags bis 5 Uhr, Wochentags bis 6 Uhr bei G. Möller, Brodbänkeng. 48.
Die Direction.

Herzlichen Dank
Allen, welche bei dem Begräbniß unserer lieben Schwester, der Frau M. Gelinski in Hohenstein nach Mühlbanz so große Theilnahme zeigten; Dank den Herrn Gutsbesitzern für so freundliche Stellung ihrer Equipagen, dem Trägerkorps für so opferwillige Bereitwilligkeit. — Gott möge es ihnen lohnen. (2436
Danzig und Grabau, den 9. September 1890.
Die hinterbliebenen Geschwister.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.